

„wahrhaftig, das ist dieselbe Melodie, die ich gestern auf einem Feste bei Lichtensteins hörte!“

„So, so, beim Fürsten Lichtenstein haben's Ew. Gnad'n gehört; auch bei Esterhazy's ist sie schon gespielt worden!“ antwortete Wenzel, stolz ins Zimmer tretend.

Und indem sich die imposante Leidenperiode des alten Swieten unter Wenzels Künstlerhand zu einem wahren Prachtbau gestaltete, spielte im angrenzenden Musikzimmer der Sohn des Hauses die reizende Melodie.

„Vater! Wie gefällt Dir diese kostbare Musik, ich gäbe viel darum, könnte ich den unbekannten Komponisten kennen lernen!“ rief begeistert der junge Swieten. In Wenzel stieg eine heiße Blutwelle empor, es schien ihm, daß Haydn's Zeit gekommen sei, ja, die Wiener wurden endlich auf ihn aufmerksam!

„Den Komponiteur dieser Melodie wünsch'n Ew. Gnad'n zu wissen?“ fragte der Friseur.

„Zawohl, alle Welt will wissen, wer es ist, und vor allem ich selbst!“

„Da kann ich Ew. Gnad'n dienen!“

„Ihr kennt ihn, Monsieur Wenzel?“

„Ja wohl, so gut wie meine Tasche: Haydn, Joseph Haydn heißt er!“

„Haydn!“ rief der junge Swieten, „wo wohnt er, wo kann ich ihn treffen? Ich eile zu ihm.“

„Dann können der gnädige Herr sofort mit mir gehen, denn der Haydn wohnt bei mir!“

Eine Pause des Erstaunens trat ein.

„Bei Ihnen, Wenzel! Wie kommt er zu Ihnen?“

Wenzel erzählte, wie er den verlassenen Jungen dem Elende entriß, wie er in seinem Hause ein Heim gefunden habe, in welchem er, geschützt vor Lebensorgen, völlig der Entfaltung seiner hohen Talente leben könne. Er gestand ihnen auch, welche Verabredung er mit Haydn getroffen, und daß er hinter dessen Rücken seine Kompositionen an Kunstfreunde, Wirte und Kapellen verkaufte, natürlich zu gunsten des Komponisten.

Verblüfft sahen sich die beiden Swieten an. Der junge Swieten unterbrach die Stille. „Bitte, kommen Sie, Monsieur Wenzel, führen Sie mich zu Haydn, ich will ihn mir zum Lehrer, zum Freunde gewinnen, in unserm Hause soll er fortan weiteren Kreisen persönlich bekannt gemacht werden!“

Als bald darauf der junge Swieten mit Wenzel bei Haydn erschien, da war dieser nicht wenig überrascht, zu hören, daß

seine Kompositionen in Wien so populär geworden waren, und erstaunt fragte er Wenzel, wie das gekommen sei.

Anfangs zauberte der gutmütige Friseur, als aber Swieten immer mehr Haydn bat, zu ihm überzusiedeln, da drängte es doch Wenzel, seinem Liebblinge vor dessen Weggehen Aufklärung zu geben. Auf Haydn zugehend, hielt er ihm ein schön gebundenes Notenheft entgegen.

Der junge Komponist las, er traute kaum seinen Augen, aber wirklich, da stand es schwarz auf weiß und wie schön gedruckt:

Quartetto für zwei Violinen, Bratsche und Violoncello,
komponiert von Joseph Haydn, Klavierspieler und Komponist.
Wien 1751.

„Schau, Joseph,“ sagte Wenzel, „das hab' ich von dem Geld für Deine Musikstücke, die ich, ohne Deinen Namen zu nennen, verkaufte, drucken lassen. Einen Verleger hab' ich mit aller Müß' nit austreiben können! Du weißt ja selbst, wie schwer das ist!“

„Also!“ rief Haydn, „das Quartett, das ich der Nanni verehrt habe, hat der Herr Wenzel für wert gehalten, drucken zu lassen?“

„Zawohl, Joseph, das ist was Wertvolles, was Großes, ich hab' nur auf so was von Dir gewartet! Aber jetzt, Joseph, halt' ich Dich nicht länger in meinem bescheidenen Häusle auf. Willst von uns fort, so — so — —“

Tränen erstickten seine Worte.

„Was dem Herrn Wenzel nicht alles einfällt!“ sagte Haydn bewegt. „Ich aus diesem Hause fort, in welchem ich mein Liebste gefunden? Nein! Nein!“

Und auf Nanni, die eben ins Zimmer trat, zueilend, führte er sie zu dem glücklichen Vater, ihn um die Hand seiner Tochter bittend.

Von ganzem Herzen gab der tiefbewegte Vater Wenzel seine Zustimmung, und nicht gar lange Zeit darauf wurde Nanni die Gattin Joseph Haydn's.

Aber sie hielt ihr am Altare gegebenes Wort leider nicht, denn sie brachte durch ihre Herrschucht, Verschwendung und Lieblosigkeit gar manche Dissonanz in die Ehe und in das Leben des großen Tonsetzers, der durch die Harmonie seiner Werke alle Welt entzückte, dessen Name, als des eigentlichen Begründers der Instrumentalmusik, von jener Zeit an als einer der ersten am Himmel der musikalischen Kunst glänzt.

R e x .

Eine Hundegeschichte. Für die „Abendsschule“ von G. G. B a g e l.



Früh's sehnlichster Wunsch war jetzt erfüllt; er hatte einen Hund. Seine Freude darüber war schier unbegrenzt und reichlich überschwenglich. Wäre er ein richtiger Deutscher, so würde er gesagt haben, das Tier sei „zu nett“; da er jedoch Amerikaner ist, so behauptete er, sein Rex sei doch gar „zu süß“.

Diese Süßigkeit ließen wir ihn denn auch den ganzen ersten Abend ungestört und unbeschränkt genießen; schon am nächsten Tage jedoch mußte der Junge erfahren, wie wahr der Dichter redet, wenn er behauptet: „Des Lebens unmischte Freude wird keinem Sterblichen zu teil.“ Er und seine Schwester hatten am Abend zuvor und auch schon heute in aller Frühe den Rex gefüttert, und als nun die übrige Familie selber ans Frühstück gehen wollte, siehe, da mangelte dem Milchkrug. Darüber war Mama sehr ungehalten und klagte, daß sie in diesen teuren Zeiten nicht auch noch mehr Milch erschwingen könne, um

einen ganz unnötigen Hund durchzufüttern. Da war dem Früh, als wäre ein Reif in der Frühlingsnacht auf seine zarten Blau- blümlein gefallen, und sein Herz ward schwer; denn er sah bereits im Geiste seinen Süßen die Western Avenue hinab in die Verbannung wandeln.

Diese Katastrophe abzuwenden, versicherte der Junge, hinfort mit Freuden auf seinen Teil des täglichen Milchverbrauchs verzichten zu wollen, wenn nur das Hündlein nicht dem Verkommen im Elend anheimfiele. Tief gerührt von ihres Sohnes Herzensgüte, nahm Mama das Opfer an und — kaufte von da an täglich ein Pint Milch mehr.

Auch von meiner Seite drohte dem armen Tiere Gefahr. Ich sah auch schon etwas im Geiste voraus, nämlich den Steuereinnahmer an der Fronttür, in der Hand Bleistift und Steuerzettel, auf den Lippen die Frage: „Haben Sie einen Hund?“ Meine Lust, neben den täglich größer werdenden Ausgaben für die nötige Nahrung und Kleidung auch noch die höchst unnötige Hundesteuer auf mich zu nehmen, war keineswegs groß. Dies mußte dem Jun-

gen fein sachte beigebracht werden. Zu dem Zweck nahm ich ihn denn vor.

„Weißt Du auch, Fritj“, sagte ich, „daß Du, um einen Hund halten zu dürfen, einen Erlaubnischein kaufen mußt?“

Nein, das hatte der Fritj allerdings bisher nicht gewußt, suchte ihn aber auch weiter gar nicht an. Fröhlich, wie immer, entwiderte er: „O, den gibt mir der Herr Pastor umsonst, wenn ich ihn darum bitte.“

„Dein Zutrauen zu Deinem Pastor“, sagte ich, „ist schön und lobenswert, ich fürchte jedoch, des Herrn Pastors Erlaubnischein ist in diesem Falle für die Rag', nicht aber für den Hund. Die Herren von der Regierung werden sich nicht viel aus ihm machen. Die verlangen, daß Du ihn Erlaubnis einholst, und die kostet, wenn ich nicht irre, einen Dollar. Zahlst Du den nicht, dann ergoß es Deinem Reg, wie es vor ihm schon so manchem König ergangen ist: er wird in die Verbannung geschickt — jenseits der Kidapoo Creek.“

Fritj wachte wieder Rat. „Nun, dann gebe ich ihnen eben einen Dollar“, rief er, „der Hund ist's wert, das ist ein famoser Hund. Siebzehn Cents habe ich schon in meinem grauen Elefanten; für das übrige will ich arbeiten, bis ich's zusammen habe.“

Da war die Reihe an mir, tief gerührt zu sein, und ich war's nach Gebühr. Von Stund' an aber besah ich mir jeden Fremden, der an unserer Tür erschien, erst mißtrauisch durch den Vorhang, bis ich endlich zu meiner Beruhigung erfuhr, daß der Steuereinknehmer für dieses Jahr seinen Rundgang bereits vollendet hatte und daß vorderhand von der Seite her keine Gefahr mehr vorhanden war.

Fritj behauptet und bleibt dabei, sein Reg sei den Steuerdollar wert. Ob dem so ist, weiß ich nicht; bis jetzt habe ich mir darüber noch kein Urteil gebildet. Mama auch nicht. Mitunter will es uns vorkommen, als sei er keinen Pfifferling wert, und dann wieder —.

Sein Neuzug läßt viel zu wünschen übrig und ist keinen Dollar wert, das ist sicher. Er ist jetzt wohl acht Monate alt und längst nicht mehr der schöne weiße, wollige Ball, als welchen Fritj ihn einst ins Haus getragen hat. Er ist unterdessen ein muskulöser, starkknochiger Hund geworden, der sich, falls er dabei bleibt, wahrscheinlich zu einem echten „Alabama yaller dog“ entwickeln wird. Seine Ohren hatte man ihm, schon ehe er Fritj's Eigentum wurde, kurz abgeschnitten, und obwohl Fritj heimlich darauf wartete und hoffte, hat Reg nie den Versuch gemacht, sich neue wachsen zu lassen. Schöner ist das Tier durch jene Ohrenamputation nicht geworden, aber pfißig sieht es aus. Mit seinem Schwanz steht's ebenso schlecht. Auch den hatte man dem Hündlein in frühester Jugend abgehakt, so daß davon nur noch ein kurzer Stummel vorhanden ist, mit dem es nicht einmal ordentlich wackeln kann. Wohl wackelt Reg damit, so gut er kann, aber er hält keinen Takt. Es geht ihm damit wie mit einem Pendulum an der Wanduhr, von dem man das Gewicht entfernt hat: der Stummel fliegt von rechts nach links und von links nach rechts mit einer Schnelligkeit, daß man davon schwindlig werden könnte. Selbstverständlich kann sich Reg damit auch nicht richtig schämen, da er den Stummel nicht zwischen die Hinterbeine klemmen kann. Schämen aber muß sich ein Hund doch ab und zu. Reg hilft sich nun so, daß er es macht wie Muster Brown's Eige: er drückt seinen Kopf tief auf den Boden. Das tut's ja auch, ist aber doch gar nicht recht hundenmäßig.

Nein, wie man sieht, ist außer seinem Namen nicht viel Königliches an dem Hunde. Als Graf oder vielleicht als Baron mag er passieren, niemals aber als König, und wenn's einer aus den Balkanländern wäre. Immer wieder ertappen wir uns bei dem Gedanken, daß der Steuerdollar hinausgeworfen ist, selbst wenn wir ihn noch gar nicht begahnt haben.

Mitunter jedoch kommen wir auch auf gerade entgegengesetzte Gedanken, besonders des Nachts. Und das ist wieder eine Geschichte für sich.

Als Fritj den Reg heimbrachte, war's Spätherbst, ging stark auf den Winter zu, und die Nächte fingen an bedenklich kalt zu werden. Eines Abends, als einmal wieder ein abscheulich kalter Wind von der Prairie daherkam, kam Fritj's Schwester, die dem Tierlein eben sein Abendbrot hinausgebracht hatte, ins Zimmer zurück und rief ihrer Mutter zu: „O Mama, der arme Reg zittert sich da draußen seine kleine Seele vor Kälte aus dem Leib! Das kann ich nicht mit ansehen. Ich bring' ihn in den Keller!“ Und weil sie ein Mädel ist, fragte sie nicht lange um Erlaubnis, sondern trug das Tierlein hinab.

Der Ofen dort drunten mit seinen Heizrohren, seinen Wasserröhren und seinen Gas- und elektrischen Leitungen war dem Hunde offenbar eine unbekannte Welt. Etwas derartiges hatte er scheinbar noch nie gesehen. Auf seinem klugen Gesichte zeigte sich aufrichtige Verwunderung. Mit Interesse untersuchte er die Motor-Waschmaschine (dies muß den Leser nicht wundern; ich habe sie selber schon oft mit Interesse untersucht, um zu entdecken, warum das miserable Ding wieder nicht arbeiten will), legte an Fritj's Zweirad auf und nieder, das er denn auch schmachhaft finden mochte; denn er versuchte es immer wieder, bis er der beiden Meter für Gas und elektrisches Licht ansichtig wurde, die friedlich nebeneinander an der Wand befestigt sind und um die Wette arbeiten. Von da an hatte er nur noch Sinn für diese. Mit solcher Sorgfalt sind jene Meter noch nie „gelesen“ worden wie an diesem Abend. Nachdem sich Reg überzeugt hatte, daß beide Meter ihr Neuzug taten, für den nächsten Tag eine gebührend gepfefferte Rechnung zu erarbeiten, wackelte er hinüber zum Furnace, rollte sich vor der Tür desselben auf einen Ballen zusammen und versank in Träume.

Der übrige Teil unserer Familie tat später desgleichen — nur nicht vor dem Furnace —, und bald herrschte tiefe Stille rings umher.

Nun weiß ich nicht, sind Hundeträume von Natur kurz, oder teilt das Tier sie absichtlich in kürzere Paragraphen, um den Genuß in die Länge zu ziehen — genug, der Reg kam mit seinen Träumen viel eher zu Ende als wir mit den unseren, und als er sich beim Erwachen in greulicher Kellerrastern und in trostloser Einsamkeit fand, machte er es wie die Kinder in dem bekannten Gedicht von Meine:

„Wenn die Kinder sind im Dunkeln,
Wird bekommen ihr Gemüt,
Und um ihre Angst zu bannen,
Singen sie ein lautes Lied.“

Reg hub an zu singen; nicht gerade laut, auch nicht sonderlich melodisch, sondern so, wie eben ein junger Hund zu singen pflegt, wenn sein Gemüt bekommen ist — ein Lied mit viel i und o darin.

Ich hörte ihn sofort, rührte mich aber nicht, sondern ließ ihn singen; nicht etwa, weil ich nicht gern aus dem warmen Bett heraus- und in den kalten Keller hinaussteigen möchte — bewahre! — sondern weil ich das liebe Tierchen nicht stören wollte. Meiner Ansicht nach sollte man nicht jeden jugendlich-unvollkommenen Versuch, etwas zu leisten, sofort im Keime ersticken. Wo bleiben sonst die späteren großen Leistungen?

Anders dachte unsere Mama. Ihre eigenen Kinder durften vor Jahren, als sie noch klein waren, nächtlicherweile, wenn ihr Gemüt bekommen war, ebenso unmelodisch singen wie jetzt der Reg, durften's auch nach Belieben fortsetzen; das war ganz in der Ordnung, mußte so sein. Da wurde getröstet und gewirtschaftet und wieder getröstet, bis sich das Kleine wieder beruhigt hatte und man wieder schlafen konnte. Jetzt, wo ein fremdes, freilich etwas unwillkommenes Kind seine Angst zu bannen suchte, war's gar nicht recht. Ich bekam einen gelinden Rippenstoß:

„Schah, hörst Du den Hund?“

„Humm?“

„Hörst Du nicht den Hund im Keller?“

„Hnnnnnn?“

„Der Reg heult da drunten im Keller herum, hörst Du ihn nicht?“

„Was soll ich hören?“

„O, du meine Güte! Den Hund; er winselt und heult so!“

„Laß ihn heulen!“

„Wie? Laß ihn heulen? Ich möchte aber schlafen!“

„Gollst Du auch; der Hund schläft bald wieder ein.“

Wirklich, was ich selber nicht geglaubt hatte, geschah: Reg schlief wieder ein und träumte nun den zweiten Paragraphen. Wir nahmen unsern Schlaf auch wieder auf, wo er abgerissen war, und alles ging wieder gut.

Mit Hundeschlaf ist's aber gar nichts! Das erkannte ich in dieser Nacht und lernte es später von Nacht zu Nacht immer besser erkennen. Er besteht aus lauter unregelmäßigen Zügen, die unzusammenhängend hintereinander herfliegen. Reg kam gar zu schnell wieder an einen Punkt und machte Pause. Diese füllte er wieder mit Gesang aus, und weil er jetzt schon mehr Übung hatte und es besser verstand, sang er schon dreister heraus. Oder war die Angst, die er bannen mußte, größer geworden? Er sang laut und immer

lauter. Jetzt schaltete er auch schon ei und au mit ein, zeigte also Fortschritt.

Auf diese Weise vertrieb er sich und uns die Zeit während der langen Nachtstunden. Natürlich träumte er zwischenein auch seine anderen Paraphrasen.

Als der Morgen graute und Rex in seinem Keller wahrscheinlich auch schon hie und da etwas unterscheiden konnte, muß er sich wohl auf die Suche nach einem Ausgang gemacht und dabei die Treppe nach oben entdeckt haben; denn plötzlich erscholl sein Rief aus größerer Nähe, und zwar fortissimo à la furioso zu uns herauf. Und wieder war Fortschritt zu verzeichnen: er begleitete seinen Gesang nun mit Trommelschlag gegen die Kellertür, daß es durchs ganze Haus schallte.

Diese rasche Entwicklung der natürlichen Gaben war zwar eine wirklich glänzende Leistung, war aber weder in Rex' Kontrakt vereinbart noch im Einklang mit den Anforderungen der Zivilisation und der Humanität; und danach geht ja doch alles heutzutage. Das Gündlein brachte mit seinem hüßigen Gebaren nicht nur uns aus den Betten, sondern sich selbst aus dem Keller. Er wurde mir nichts, dir nichts zum Hause hinausgeworfen und fuhr wie ein Frevler in seine teppichbenagelte "store-box", die ihm Fritz zur Behausung angewiesen hatte. Es war kalt und wurde von da an immer kälter, aber mit Rex' Schlafen im Keller war's für immer vorbei.

Selbstverständlich zog er sich in seiner "store-box" sofort eine greuliche Erkältung zu, und der Hals schwellte ihm dermaßen, daß er nur noch flüstern konnte, wenn er bellen sollte. Am folgenden Tage war er krank, und Fritz, der um das königliche Leben bangte, erbat sich und bekam zehn Cents, um in der Apotheke "Distemper" — was das sein mag — zu kaufen, weil eine Nachbarin ihm gesagt hatte, das sei die einzige Medizin, die man Hunden gebe. Gelsen würde sie dem Tiere zwar nicht, "he'll die anyway", meinte sie, aber versuchen könne er sie ja. Das tat der Fritz, und der Hund fraß das Zeug und schien sich davon mehr zu wünschen. Es half wirklich nicht; Rex blieb krank und hustete entsetzlich.

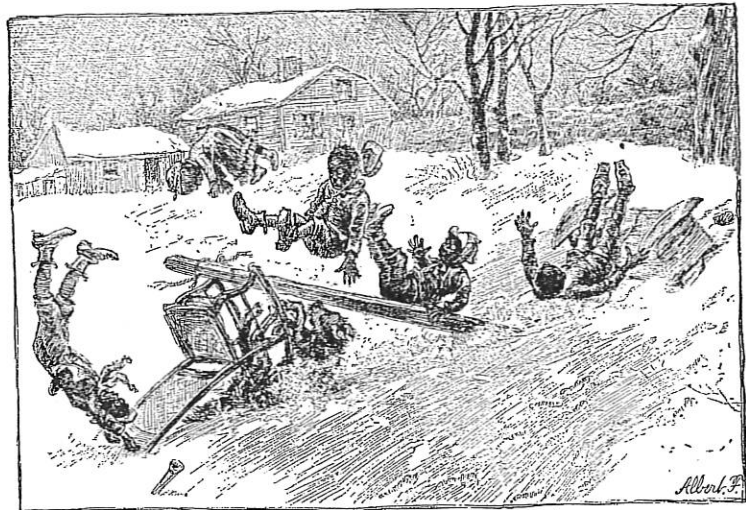
Eines Abends spät starb er. Das heißt, wir hörten ihn sterben draußen auf der hinteren Veranda. Er stöhnte zwar nicht — er konnte ja bloß flüstern, — aber er gebärdete sich wie unsinnig, fast so wie ein geköpftes Guhn. Wir hörten, wie er sich herumwarf, mit den Gelenken an die Wände anschlag und endlich still liegen blieb. Gesehen haben wir nichts — wollten nichts sehen. Dem Fritz standen vor Jammer die Tränen in den Augen und vor Grauen die Haare zu Berge. Wir haben den Verdacht, daß er seinem Liebling an diesem Abend eine zu starke Dosis "Distemper" verabreicht hat, um endlich einmal eine Kur herbeizuführen. Gestanden hat er's allerdings nicht.

So war denn der brave Rex tot — elend zu Grunde gegangen an Erkältung und "Distemper" im besondern und an einem Hundeleben im allgemeinen. Mit der Sorge, was wir mit der Leiche anfangen sollten, schliefen wir diese Nacht ein.

Wie doch der Mensch sich irren kann! Ganze Familien können's, wie ein Mann, wie "Figura" zeigt. Als ich am nächsten Morgen das Feuer im Fumace schüren wollte und vorher einen Blick — einen besorgten — auf die Veranda hinaus warf, da stand unser Rex, schaute hinaus in den Kessel und war nicht im geringsten tot. Ziel ihm gar nicht ein! Er war besser daran als die ganze Woche zuvor. Was für Kunststücke er am Abend auf seiner Veranda aufgeführt, ist freilich nie an den Tag gekommen; Todeszuckungen waren es sicher nicht. Zwar hustete er noch eine Zeitlang, als er aber endlich triumphierend aus seinem Elend hervorging, da war er ein besserer Hund als je zuvor und ganz entschieden Fritz' Dollar wert. Ohne unser, ja, auch ohne sein eigen Wissen hat Rex, wahrscheinlich infolge der Erkältung, eine Stimme bekommen, die — mag man sie messen, wie man will — dreimal so groß ist für seine Körpergröße. Das mag ein Mißverhältnis sein, aber gerade dieses Mißverhältnisses wegen ist der Hund den Dollar wert. Wir ernähren jetzt nämlich einen verhältnismäßig kleinen Hund, und dieser leistet uns vermittlels seiner gewaltigen Stimme unverhältnismäßig große Dienste. Sollte es heutzutage einem Eindreicher einfallen, unser Haus nächstlicherweile nach etwaigen Diamanten



Die Schlittenfahrt ist lustig und gesund,



Doch kommt man auch mitunter auf den Hund!

und sonstigen Pretiosen durchsuchen zu wollen, so käme er vielleicht dazu, das Pförtchen vorn oder hinten im Hofe zu öffnen, weiter aber nicht; die 42-Zentimeter-Stimme, die sofort wie ein Donnerwetter aus der "store-box" heraus dem Räuber in die Knochen führe, jagte den Bösewicht prompt nach Tagewell County hinüber. Das ist überaus tröstlich.

Wir wundern uns oft, wo Rex die Stimme, wenn er sie nicht in Gebrauch hat, in seinem Innern birgt. Der Raum in ihm kann nur gering sein. Daher vermuten wir, daß er sie wie eine Serviette zusammenfaltet und irgendwo in sich unterbringt, bis sie ihn zu ersticken droht, worauf er sie wieder fliegen läßt, und daß dies der Grund ist, weshalb er so viel bellt. Dies ist bis jetzt noch Hypothese und wissenschaftlich noch nicht ganz festgestellt.

Wunderbar ist, wieviel schneller die Stimme um das Haus herum kommt als der Hund selber. Raum knarrt vorn im Hofe das Pförtchen, so ist auch schon die Stimme da, und wer dann ein gutes Gewissen hat und nicht gleich ausreißt, der wundert sich, daß hinten an der fürchterlichen Stimme nur ein unscheinbares gelbes Gündlein bammelt. Die meisten ungebildeten Gäste aber warten die Erscheinung des Hundes gar nicht ab; sie haben an der Stimme genug. Das ist auch etwas wert.

Dies sind jedoch nicht alle Dienste, die Rex uns leistet. Er verfügt über eine feine Beobachtungsgabe und versteht zwei und zwei zusammenzutun. Mag er nun aus der Quantität und der Qualität der Brosamen, die für ihn von unserm Tische fallen, den Schluß gezogen haben, daß es bei uns nicht allzu hoch hergeht, oder hat er von den gegenwärtigen Kriegspreisen gehört — genug, er sucht nach Kräften unsere Lage zu bessern und zum Familienreichtum beizutragen. Ohne irgendwelche Vergeltung dafür zu erwarten, trägt er auf den Hof, was ihm wertvoll erscheint: Stücke von

alten Gummischläuchen und Waschleinen, Bürsten groß und klein, Gummischuhe — meistens einen zur Zeit —, Lürmatten, Rappen und alte Hüte, Besen und tote Gühner und Rauben, — alles schleppt er herbei, besonders aber Knochen, Knochen von allen Größen und in allen Stadien der Verwesung. O, ein famoser Hund! Neulich ließ der Nachbar ein großes altes Blechdach von seiner Veranda reißen und in seinen Hof schleifen. Reg sah das und schickte sich sofort an, das Dach für uns in Beschlag zu nehmen. Er wurde dabei allerdings ertappt und mit Schimpf und Schande davon gejagt und ließ es vorderhand liegen; ich zweifle jedoch nicht, daß es eines Morgens in unserm Hofe zu finden sein wird. Ein solcher Hund soll Fritz' Dollar nicht wert sein?

Reg ist entschieden ein guter Hund. Daher können wir nicht begreifen, warum ihm sämtliche Nachbarn weit in der Munde so sehr abgeneigt sind. Sie haben keinen Grund dazu. Daß er hie und da einmal auf fremden Höfen herumstreicht, vermutlich um zu erforschen, ob der böse Keimwurm auch dort zu finden ist, das ist doch kein Grund, ihn zu hassen. Und wie garstig man dabei sein kann! Hat uns doch neulich eine Nachbarin zu verstehen gegeben, daß sie erfahren habe, wie man einen unnützen Hund ganz schmerzlos über Nacht aus der Welt schaffen könne, und daß sie gerne bereit wäre, uns das Mittel unentgeltlich mitzuteilen. Ein anderer Nachbar nahm das Ausderwelttschaffen unsers Reg in die eigene Hand und schoß ihm bei Gelegenheit eines freundschaftlichen Besuches, den der Hund ihm eines Morgens abstatten wollte, eine tüchtige Ladung Schrot ins Gesicht, so daß dadurch nicht nur das königliche Antlitz entstellte, sondern auch eins der schönen Augen unbeweglich gemacht wurde und Reg seitdem schielt. Nachbarlich und freundschaftlich kann man ein solches Verhalten doch kaum nennen.

Ob Reg mit dem bliesierten Auge überhaupt noch zu sehen vermag, oder ob er jetzt alles doppelt sieht, können wir nicht feststellen, doch will es uns vorkommen, als wäre letzteres der Fall. Wir schließen dies aus seinem Wollen, das an Quantität seit jener „Moritat“ um ungefähr 75 Prozent zugenommen hat. Wollte er früher nur, wenn er mit zwei geraden Augen wirklich etwas sah, so bellt er jetzt oft fast die ganze Nacht, weil er nicht sicher ist, ob das, was er zu sehen glaubt, tatsächlich vorhanden und des Unbelens wert ist. Seine Pflicht aber will er auf alle Fälle tun. Dies ist dann wieder der Nachbarschaft ein Greuel; sie behauptet, sie bekäme jetzt gar keinen Schlaf mehr.

Nein, Reg tut auf dieser Welt nichts mehr. Mit dem ist's aus und vorbei! Vor einer Stunde, während ich obiges über ihn schrieb, hat ihn der Tod ereilt, und diesmal ist er wirklich tot. Unheimlich still liegt der arme Kerl drüben auf der Straße — überfahren von einem Automobil! Neben seiner im Sonnenschein goldig schimmernden Leiche halten eben mehrere Beamte der Geheimpolizei Wache. Und jetzt kommt alles, alles an den Tag. Wie eine gewaltige Flut wälzt sich das Meer seiner Untaten an unsern starren Widen vorüber. Unser Reg war — daß ich's kurz mache — ein Spion! Das ist erschrecklich zu sagen, aber leider wahr. Das sagt aber auch alles. Er muß seit Tagen gewußt haben, daß er beobachtet wurde; denn er war sehr unruhig und machte sich viel unter der hinteren Veranda unsers Hauses zu schaffen, wo wir ihn nicht sehen konnten. Wir merkten wohl, daß ihn etwas quälte, daß etwas an ihm nage, glaubten aber, das seien seine Flühe. Ja, Elldhel! Ein böses Gewissen war's; das entsetzliche Bewußtsein, entdeckt zu sein und fliehen zu müssen. Vor einer Stunde muß er mit seinen Fluchtplänen ins reine gekommen sein und sich ohne Abschied von seinen Wohltätern durch das Hintertor des Hofes davon geschlichen haben. Wir merkten von dem allen nichts. In allen Ecken der Straßen laurten aber bereits die wohlunterrichteten Geheimen. Durch sie erfuhren wir später, was sich weiter zutragen hat. Als Reg sah, daß ihm der Weg zur Flucht auf allen Seiten abgeschnitten war, schleuderte er ein Bündel Papiere von sich und

machte den verzweifelten Versuch, auf ein im selben Augenblick dahersausendes Automobil zu springen. Da er aber infolge seines Schielens zwei Automobile sah, sprang er auf das erste, das nicht da war, und geriet unter die Räder des zweiten, das wirklich da war, und ward sofort zermalmt. Unter den Papieren sollen sich verschiedene eingelöste Bankanweisungen und mancherlei Pläne und Skizzen befunden haben!

Wir hätten dem Reg ein schöneres Ende gewünscht, aber wenn die Sachen so standen, sind wir zufrieden und unsere Nachbarn auch. Was aber Fritz sagen wird, wenn er heute abend vom Schlittschuhlaufen heimkommt?!

Der Regenschirm bei der Liebeserklärung.

Ein allerliebster Geschichtchen, das den doppelten Vorzug hat, wahr zu sein und einen wertvollen Beitrag zum Seelenleben eines jungen Mannes zu bieten, trug sich in Kopenhagen zu.

Zwei junge Mädchen hatten ihre Herzen an einen und denselben jungen Mann, einen entfernten Verwandten ihrer Familien, verloren, waren aber ungewiß, welche von ihnen er wieder liebe. Beide redeten sich ein, er habe sie ins Herz geschlossen. Nach einigem Hin und Her kamen sie überein, den jungen Mann auf eine Probe zu stellen; jede der beiden Damen sollte ihm ein Brieflein senden, das die Einladung enthielte, sie zu derselben Stunde zu besuchen, und da er doch zu gleicher Zeit nicht beiden Aufforderungen Folge leisten könnte, so sollte diejenige als die von ihm am meisten geliebte gelten, zu der er käme oder zuerst kommen würde.

Wesentlich erleichtert durch diese Abmachung, trafen die Mädchen auf demselben Spaziergange, der diesen Beschluß in ihnen reifen ließ, unermutet den Gegenstand ihrer Neigung. Er hatte es sehr eilig und mußte ihnen nichts weiter zu sagen, als daß er irgendwo seinen Regenschirm habe stehen lassen.

Als nun das erste Fräulein ans Briefschreiben ging, faßte sie den Entschluß, um auf jeden Fall den Sieg über ihre Nebenbuhlerin davon zu tragen, auch sogar vor einer Lüge nicht zurückzuschrecken, und so schrieb sie denn: „Liebster Karl! Ich bin sehr krank. Vielleicht muß ich sterben. Kommen Sie doch sicher heute abend punkt acht Uhr!“

Aber es ward halb neun, es schlug voll und wurde auch zehn Uhr.

Da kam triumphierend — die andere. So merkwürdig es nach dem Inhalte des Briefes auch war, Karl hatte die zweite besucht, denn sie hatte ihm kurz und bündig geschrieben: „Liebster Karl! Kommen Sie heute abend punkt acht Uhr zu mir. Sie haben nämlich Ihren Regenschirm bei uns stehen lassen.“

Es war die Wahrheit, — und Karl kam, fand, was er suchte und — noch mehr.

Dies und Das.

— Lehrer: „Wer weiß, woher das Porzellan seinen Namen hat?“ Nathan: „Weil's so leicht zerbricht, wenn's porzelt!“

— „Was ist das Nückgrat?“ Auf diese Frage des Lehrers antwortete der kleine Fritz kurz und bündig: „Auf dem oberen Ende sitzt der Kopf, auf dem unteren der Mensch.“

Winterfreunden.

Sei, juchhel Frischer Schneel!
Alles weiß, wohin ich seh'!
Vor und Sitz, Kirchturmspitze!
Trägt 'ne Zippelmütze!
Und nun hebt die Schlittenbahn,
Unsre Lust und Wonne an —
Schnell hinaus, den Lacht aus,
Der da hocht im Haus.



Pfeilgeschwindigkeit, wie der Wind,
Sauft man auf der Fläche hind.
Plötzlich, schaut's — ha, mir graut's! —
Hänschen macht pardaui!
Aber munter wie ein Reh
Springt er auf, es tat nicht weh —
Bürzelbaum merkt man kaum
In dem weichen Raum.

Bunter Allerlei.

Die ganze lutherische Kirche in den Vereinigten Staaten zählt nach dem „Lutheran Church Year Book for 1918“ 9,788 Pastoren, 15,266 Gemeinden, 3,639,203 getaufte und 2,448,412 konfirmierte Glieder. Das Kirchengut hat einen Wert von \$119,990,293. Es wurden im letzten Jahre 195 neue Kirchen gebaut. Für Gemeindegelände wurden \$17,090,970, für Wohltätigkeitszwecke \$4,= 274,569 verausgabt. Man zählt in Europa 58,106,319 Lutheraner, in Asien 355,580, in Afrika 384,566, in Ozeanien 200,372, in Südamerika 622,000, in Zentralamerika 1,000, in Nordamerika, einschließlich Mexiko und Grönland, 11,730,016, in der ganzen Welt 71,399,852.

Eine Chronik von 1809 schreibt: „Die Hamster vermehrten sich in diesen Kriegsjahren derart, daß große Gemeinden unter Aufsicht der Vorgesetzten gegen sie zu Felde ziehen mußten. Man drang in ihre Wohnungen, um ihren eingetragenen Vorrat zu gewinnen, oder wenn ihrer zu viele waren, führte man die Feuerpfeifen auf die Straßen und Gassen und überschüttete die Häuser der Hamster so lange mit Wasser, bis diese herauskrochen und ihre Vorräte preisgaben. Da gab man ihnen eine tüchtige Duschung und verkaufte an Ort und Stelle ihr reiches Lager an die Bedürftigen.“

„Während des Bürgerkrieges“, erklärte dieser Tage Theodore Roosevelt in öffentlicher Versammlung zu New York, „haben die Männer deutscher Abstammung Lincoln und dem Lande verhältnismäßig größere Unterstützung angedeihen lassen als irgendein anderer Volksstamm. Und heute gibt die große Masse der Amerikaner deutscher Abstammung das denkbar beste Beispiel echten Amerikanismus, während wir die größten Gegner des Landes unter den Eingeborenen finden.“ Wir haben nichts hinzuzufügen.

Der erste Preis, der vom Nationalkomitee der patriotischen Gesellschaften des Landes ausgesetzt wurde für die beste Abhandlung über das Thema: „Warum sollte ein ‚Liberty Bond‘ in jedem Familienheime zu finden sein?“ ist einem Schüler der Washington-Hochschule zugesprochen worden. Ueber 3,000 Aufsätze waren aus allen Teilen des Landes eingelaufen. Der Sieger des Wettbewerbs heißt Morris Wolf. Seine Vorfahren sind nicht auf der „Mayflower“ herübergekommen.

Druckfehler. (Konzertnachricht.) „Vom morgigen Konzerte wird auch die Sängerin Fräulein Maier mitwirken, die dem hiesigen Publikum längst keine Freude (Fremde) mehr ist.“

Die Reisetasche aus Teppichstoff wird wieder Mode — und die Dellampe und der braune Zuder und das Holzfeuer. Es lebe der Fortschritt! „Die gute alte Zeit“ kehrt zurück.

„Die eine Hälfte der Menschen weiß nicht, wie die andere lebt.“ „Meiner Ansicht nach überschätzen Sie die Zahl der Leute, die sich um ihre eigenen Angelegenheiten kümmern.“

Auf dem ganzen Erdteil Afrika gibt es 3,244 Missionare, wovon durchschnittlich ein jeder ein Kirchspiel von 3,614 Quadratmeilen und 46,239 Leuten hat.

Auch Roosevelt kann nun mit Mark Twain sagen, daß die Meldung von seinem Tode „stark übertrieben“ war, und daß in so „wahrheitsliebender“ Zeit!

Ein wahres Glück, daß der Samstag nicht zum heizlosen Tag gemacht wurde. Manche Leute würden dann überhaupt kein Bad nehmen.

Arzt bei der Konsultation: „Haben Sie guten Appetit?“ Patient: „Haben Sie vielleicht etwas da?“

In Persien kosten jetzt 100 Pfund Mehl \$60, ein Buschel Weizen \$15, ein Paar Schuhe \$18 bis \$30.

Im südlichen Illinois litten viele Orte unter Kohlenmangel — mitten in der Kohlenregion.

Häufig sind die Untergebenen das Löschpapier für die Klecke, die der Vorgesetzte macht.

In Cincinnati wurde der deutsche Unterricht aus den öffentlichen Schulen verboten.

Japan wird immer mehr zur „Schatzinsel“ („Treasure Island“).

Duluth ist in letzter Zeit ein bedeutender Kohlenhafen geworden.

Auch ein Religionskrieg ist nun noch in Rußland entfeuert.

In Minnesota sind jetzt 53 aus 86 Counties „trocken“.

Das Weißbrot hat eine Urlaubsreise angetreten.

Mehlzufuhr und Mehlertrag ist auch in friedlichsten Zeiten bei den verschiedensten Völkern üblich gewesen. So wird berichtet, daß in Lappland Tannen- und Fichtennadeln in die Gasergrübe geknetet werden. Die Bewohner von Kamtschatka setzen dem Mehl Weizen- und Tannenrinde zu. Auf Island verlängert man den Brotteig durch Zusatz von Moosen und Flechten. Im Frühjahr 1812 mißte man ihn in Ostpreußen mit Kräutern und Baumrinde. In Süddeutschland werden Äpfel und Birnen mit verbaden. Auch Zusätze von Hirse und Buchweizen kommen vor. Beimischen von Kartoffeln sind bereits früher sehr gebräuchlich gewesen.

Einige Leute beklagten sich, daß es auf der Welt gar so schlecht eingerichtet sei. Ein einzelner — sie sprachen von Rothschild — sei so unermeßlich reich, und andere besäßen nichts. Da meinte ein alter weiser Jude: „Gut, Rothschild hat Millionen; tausend Menschen stehen auf seinen Wink bereit, ihm zu dienen; er besitzt Kassen, kostbare Juwelen und Edelsteine; er schürft Gold aus Bergwerken und kann alles kaufen, was er sieht. Was schreit Ihr? Gott kann ihm noch mehr geben, viel mehr. Aber, wenn er auch das alles hat — kann er darum zweimal zu Mittag essen?“

Ein armer Fischer fand in seinem Netze mit den gefangenen Fischen ein Paket mit Diamanten, deren Wert auf \$15,000 geschätzt wurde. Die Diamanten wurden nach London gesandt, wo festgestellt werden konnte, daß sie identisch seien mit denen, die von der Union Insurance Co. für \$13,000 versichert wurden, als die „Lusitania“ New York verließ. Der arme Fischer erhielt ein Geschenk von 100 Pfund.

Für den Friedenspreis der Nobelftiftung sollen die Türken (die philosophische Fakultät in Konstantinopel) den russischen Ministerpräsidenten Lenin vorgeschlagen haben, weil er die Ideale des Friedens, der Eintracht, der Gerechtigkeit und Brüderlichkeit verkünde.

Staunen manche Tat schon rief
Oft hervor mit ihrem Schein;
Und dabei war das Motiv
Manchmal recht verzweifelt klein.

Strolch (der ins Gefängnis geführt wird): „Da hat mal so'n Gelehrter behauptet, det wir Menschen ursprünglich aus eene Zelle herkommen — nu wunder'ts mir ooch nich mehr, det wir schließlich in eene rin müssen.“

Für Liebestätigkeit brachte unser Land, abgesehen von Hilfszinsen, für Europa und das Rote Kreuz, letztes Jahr \$775,000,000 auf, \$200,000,000 mehr als in irgendeinem früheren Jahre.

Der Präsident von China kündigte seinen Rücktritt an, da er „zu schwach für das Amt“ sei. Und doch liegt in dieser „Schwäche“ Selbsterkenntnis und damit Stärke!

Die furchtbare Katastrophe im Halifax Hafen wurde, wie nunmehr amtlich festgestellt ist, durch die Nachlässigkeit eines kanadischen Lokos verursacht.

Es ist verständige Sparsamkeit, die Asche zu sieben — nicht nach Gold, sondern nach Kohlen, die manchmal auch für Gold nicht zu haben sind.

Wenn das Leder noch viel teurer wird, mag bald die klassische Tracht der Sandalen (mit weißen Strümpfen) beliebt werden.

In Dänemark, sagt Gesandter Egan, werden „die kostbaren dänischen Doggen abgeschlachtet, um der Fleischnot zu steuern.“

Nur einen einzigen Mann im gestellungspflichtigen Alter von 21 bis 31 Jahren gab es in Moore County, Texas.

So große Kälte herrschte im südlichen Teile New Yorks, daß Lokomotiven auf den Geleisen fest froren.

Die Nachrufe für John D. Sullivan lauten, als hätte die Nation einen unerseßlichen Verlust erlitten.

Die rumänischen Petroleumquellen sind jetzt von den Deutschen wieder in Betrieb gesetzt.

Der Schlaf vor Mitternacht ist der beste — zur Ersparung von Kohlen und Licht.

Strenge Herren regieren nicht lange; aber dieser Winter macht eine Ausnahme.

Graf v. Roon verlor kürzlich seinen fünften Sohn in einer Schlacht.

Aus New York kommt ein lauter Notschrei nach Dienstmädchen. Alle Zeitungen Italiens wurden auf zwei Seiten reduziert.

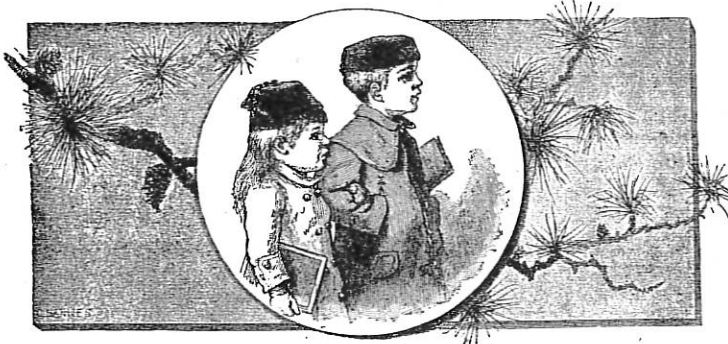


Für Haus und Herz.



Das Herz.

Was ist ein Herz, das einsam trägt
Des Daseins Lust und Schwere? —
Erst wenn es für ein andres schlägt,
Macht's seinem Schöpfer Ehre.



An die Mütter.

Mütter! die ihr euch erquicket
An der Kinder teuren Zügen,
Und mit ahnendem Vergnügen
Vieles Künft'ge drin erblickt;
Schaut einmal recht tief hinein,
Und verschafft uns sichere Kunde:
In den Kindern fruchtbar sein
Wird der Väter Kampf und Wunde?
a. u. land.

Planloses Leben.

Es gibt viele Menschen, welche wie Treibholz, ohne Zweck, ohne Ziel und ohne Anstrengung, auf dem Strome dieses Lebens dahintreiben. Sie gleiten dahin, vermeiden alle Hindernisse und schreien vor allem, das wie schwere Arbeit aussieht, zurück. Sie prähen immer aus, wie sie eine schöne, leichte Arbeit bekommen können. Es ist ihnen einerlei, ob sie darin Aussicht haben, weiterzukommen, oder ob es ein Hemmnis für ihre künftige Wohlfahrt ist. Sie haben keinen Plan noch Programm. Tausende sind schon so durch ein planloses Leben zu Bettlern geworden. Viele von ihnen hätten es zu etwas Rechtem bringen können, wenn sie sich in ihrer Jugend aufgerafft, sich ein ehrenhaftes Ziel gesetzt und demselben, ohne Mühe und Strapazen zu scheuen, nachgestrebt hätten. In den Städten besonders gibt es recht viele solche verschlagene Bräde. Alt, krumm und gebückt ziehen sie zweck- und ziellos ihre Straße. Armes Volk! In geistlicher Beziehung ist dieses „Sichdahintreibenlassen“ auf dem Strome der Zeit noch viel gefährlicher, weil von dem Hafen, in welchem wir nach abgelaufener Zeit landen, unser ewiges Wohl oder Weh abhängt.

Was liest du?

Gelesen wird heute unglaublich viel. Es herrscht ein Lesehunger im Volke und besonders in der Jugend. Oft, wenn wir im Straßenbahnwagen junge Leute in ein Buch vertieft sehen, möchten wir mit dem Dichter fragen: „Kind, mein Kind, was liestest du für Bücher? Darf man's hinter deinem Rücken prüfen? Darf's der klare Sonnenschein belauschen? Darf's das heilige Auge Gottes sehen?“ Wie oft hat schon ein Buch mit unlauterem Inhalt eine Seele vergiftet und ein Leben verwüstet! Andererseits ist auch das Wort wahr: „Ein gutes Buch, ein guter Freund.“ Und von welchem Buche könnte dies Wort wohl mehr gelten als von dem Buch der Bücher, der Bibel! „Seines Rufes Leuchte und ein Licht auf seinem Wege“ nennt sie der Psalmist, der doch nur einen Teil des Alten Testaments kannte. Eine solche Wertschätzung der Bibel ist vielen Menschen unserer Zeit völlig unverständlich. Ihnen hat die

Bibel im Gegenteil etwas Unheimliches; sie vermeiden es, darin zu lesen, weil sie fühlen: Lassen wir dies Buch auf uns einwirken, so müssen wir ganz anders werden, als wir sind, und müssen vieles drangeben, woran wir unser Herz gehängt haben. Stimmt doch das Gewissen immer dem zu, was in der Bibel von uns gefordert wird. Stets hat die Bibel uns etwas zu sagen. Dies ist auch der beste Beweis, daß sie nicht, wie man vielfach sagt, für unsere „aufgeklärte“ Zeit zu altmodisch und unpassend sei. Ein bedeutender Mann unserer Zeit sagt: „Bei allem Denken und Tun lege ich mir die Frage vor, was wohl die Bibel dazu sagt. Sie ist mir ein Born; aus ihr schöpfe ich Kraft und Licht. In Stunden des Lebens und Mangens greife ich nach diesem Trostschatz.“

Seid Täter des Worts!

Einen schönen Zug aus dem Leben Bismarcks zeigt uns die folgende Begebenheit: Im Januar 1871 erhielt die Fürstin Bismarck von ihrem Gemahl einen Brief aus dem deutsch-französischen Kriege. Aber wie seltsam sah derselbe aus! Der untere Teil der Vorderseite war abgerissen. Woher kam dies nur? In jenen Tagen war ein Mordanschlag der Franzosen gegen die Deutschen entdeckt worden, und Bismarck gab in diesem Briefe seiner Entrüstung gegen den Feind mit scharfen Worten Ausdruck. Unmittelbar nach Abschaffung des Briefes besuchte er den Feldgottesdienst. Mit ernstesten, eindringlichen Worten sprach der Prediger über den Text: „Liebet eure Feinde!“ Tief ergriffen von dem Gehörten ging der Fürst ins Lager zurück, nahm eilends den Brief zur Hand, und da er zu sehr beschäftigt war, um denselben nochmals zu schreiben, riß er den Teil, in welchem er so lieblos über die Feinde gerichtet hatte, weg und schickte ihn also verstümmelt an seine Gemahlin ab. Wie mancher böse Gedanke käme nicht zur Ausführung, wie mancher schlimme Plan würde zunichte, wenn wir die Predigt des göttlichen Wortes nicht nur hörten, sondern auch zur Tat werden ließen!

Vor sich selbst erschrocken.

Ein Afrikaner, schwarz wie eine Kohle, mager wie eine Heide, schmaße, gebogen wie ein Kappelbrett, bildete sich gar viel ein auf seine — Schönheit. „Leute jung und Leute alt, Leute schwarz und Leute weiß,“ dachte er bei sich, „sind doch gar nichts gegen einen stattlichen Burschen, wie ich bin.“ So lebte er ruhig dahin in seinem eingebildeten Glück und ließ sich seinen Wahn nicht rauben. Andere aber dachten von ihm: „Er ist doch ein häßlicher Mensch. Und so ungebärdig ist er! Wo die Natur ihm etwas Angenehmes geschenkt hat, da hat er es durch sein störriges Wesen verdorben.“ Eines Tages kam es anders mit unserem Mose. Er hatte sich zum erstenmal in einem rechten Spiegel beschaut. Raum hatte er sich recht betrachtet, wie er lebte und lebte, da war auch sein Wahn dahin, er wollte kein flotter Bursche mehr sein. Eigene Gerechtigkeit täuscht! Bist du zu dieser Einsicht schon gekommen?

Lebensschule.

Herr, auf wunderbaren Wegen Führst du mich.	Gab's bei mir so böse Sachen, Daß du es so scharf mußst machen?
Doch dein Tun ist lauter Segen, Glaube ich.	Dede auf, ich halte still, Weil mein Gott mich haben will.
Wird dem Herzen manchmal bange Und der Weg im Tal so lange, Endlich geht es auf die Höh', Daß ich dich, die Sonne, seh'.	War bei mir noch eignes Ningen Nicht von dir, Kommt' es darum nicht gelingen, Zeig' es mir.
Herr, auf jedes deiner Kinder Schaust du hin.	Laß mich ganz aus deiner Liebe Nehmen meines Lebens Triebe.
Gast auch mit mir armen Sünder Lauter Mühen.	Gib zum Wollen mir den Geist, Bis mein Leben dich nur preist.



Die Abendschule - Frauenfleisz.



Mittagsbrot für die Schulkinder.

Wo mehrere Kinder des Hauses ihre Mittagsmahlzeit mit zur Schule nehmen müssen, da bringt die Zubereitung des Imbisses oft viel Arbeit, und manche Mutter fragt sich: Was soll ich den Kindern mitgeben?

Es ist den Kleinen sehr wichtig, nicht nur, daß sie selber etwas Gutes erhalten, sondern leider auch, daß die Mitschüler sehen, daß es gut ist. Wenn das Kind wohlhabender Eltern vor aller Augen die besten Schnitten von kaltem Geflügel verzehrt, so sind unter seinen Kameraden solche, die nie dergleichen erhalten. Natürlich soll die Erziehung das Ihre tun, damit man frühe lernt, einfache gute Kost zu würdigen. Im Gedanken an etwas Besserschmeckendes bekommt die vorgelegte Speise nicht so gut. Wir müssen es bedauern, daß es Mütter gibt, welche sich mit überreich gepackten Frühstückskörben hervorhin wollen, aber gut ist es doch, wenn öfter eine kleine Abwechslung für die Kinder gemacht wird. Sehr angebracht ist in dieser Zeit, Brotreste genügend zu verwenden. Man nimmt Brotscheiben und schneidet diese in etwa 3 schmale Streifen. Im Backofen schön geröstet, werden diese Zwiebacke auch von den Kindern gerne einmal trocken gegessen. Ferner kann man gelegentlich morgens beim Pfannkuchenbacken einmal einen größeren Kuchen backen, dieser wird mit Fruchtgelee bestrichen und aufgerollt mitgegeben. Immer auch sollten wir uns erinnern, daß Erdnüsse, die sogenannten "peanuts", einen großen Nährwert haben, und die Kinder essen sie meist sehr gerne. Die halben Kerne auf Butterbrot gelegt, 6-8 Kerne auf die Brotscheibe gerechnet, ist wohlgeschmeckend und gesund. Auch kann man dünne Fleischlagen damit garnieren. Neu ist auch, die fertig gekaufte Nussbutter mit Apfelmus zu mischen.

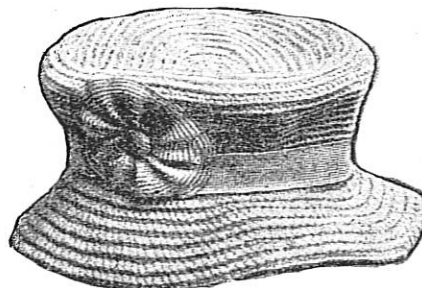
In einer Landschule verabredeten sich die 12 Mütter dahin, daß eine von ihnen stets einen großen Topf mit Suppe oder Milchkaffee schickte; für jedes Kind befand sich in der Schule ein großer Becher, sowie ein Löffel. Das Gericht wurde entweder mittags heiß gebracht, oder, wenn schon morgens gebracht, später aufgewärmt. Außerdem brachte jedes Kind sein einfaches Butterbrot. Die Einrichtung erwies sich als sehr zufriedenstellend.

Bei diesem Thema sei noch erwähnt, daß sowohl von Seiten der Eltern wie der Lehrer erzielt werde, daß erstens das für den Mittag bestimmte Essen nicht etwa in der Pause nach den besten Willen untersucht werde, und daß zweitens keins der Kinder sein übriggebliebenes fortwerfe, was leider immer noch geschieht. Wo nicht gewünscht wird, daß trockenes Brot wieder nach Hause gebracht wird, kann alles in eine Tonne oder

in einen andern Behälter getan werden, und es findet irgendwo Verwendung als Gühnerfutter.

Handarbeit.

Ein praktischer Kinderhut wird mit starker Wolle (Germantown) in festen Maschen gehäkelt. Man schließt 4 Luftmaschen zum



Ein gehäkelter Kinderhut.

Ringe und häkelt als 1. Reihe: 12 f. Maschen in den Ring. In jeder folgenden Tour ist stets in die hintere Hälfte der Maschen zu häkeln und in gleichmäßig verteilten Abständen zuzunehmen, indem man 2 f. M. in 1 f. M. häkelt.

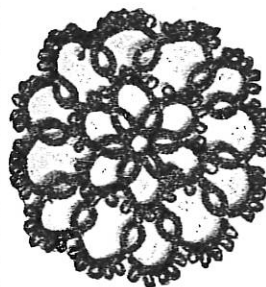
2. Reihe: 2 f. M. in jede M. — 3. Reihe: 24 f. M. — 4. Reihe: 32 f. M. (also 8 M. zunehmen). — 5. Reihe: 44 f. M. — 6. Reihe: 51 f. M. — 7. Reihe: 58 f. M. — 8. Reihe: 66 f. M. — 9. Reihe: 73 f. M. — 10. Reihe: 81 f. M. — 11. Reihe: 87 f. M. — 12. Reihe: 92 f. M. — 13. Reihe: 103 f. M. — 14. Reihe: 113 f. M. — 15. Reihe: 122 f. M. — 16. Reihe: 126 f. M.

Es folgen 6 Reihen ohne Zunehmen; in den folgenden 10 Reihen nimmt man in jeder Reihe 5 f. M. ab. Von der 33. Reihe an wendet man die Arbeit bei jeder Reihe.

1. Tour: 1 f. M. in 1 f. M. der vorigen Reihe, 2 f. M. in die nächste M. — so häkelt man abwechselnd weiter, um wieder zuzunehmen. 2., 3. und 4. Tour: ohne Zunehmen! In der 5., 7., 9., 11. und 13. Tour jedesmal 7 bis 8 f. M. zunehmen, bis zu ungefähr 150 bis 155 f. M. Nach der 15. Tour reißt man die Wolle ab, zieht die M. durch und befestigt den Faden. Um den Hutkopf garniert man eine breite seidene Mohairleiste, aus der man auch die Rosette formt. Die Häkelarbeit muß nicht zu lose ausfallen, damit der Hut nicht ohne alle Form wird. Manche Frauen setzen dem Kopfsteile einen Kopf von steifem Futterleinen ein.

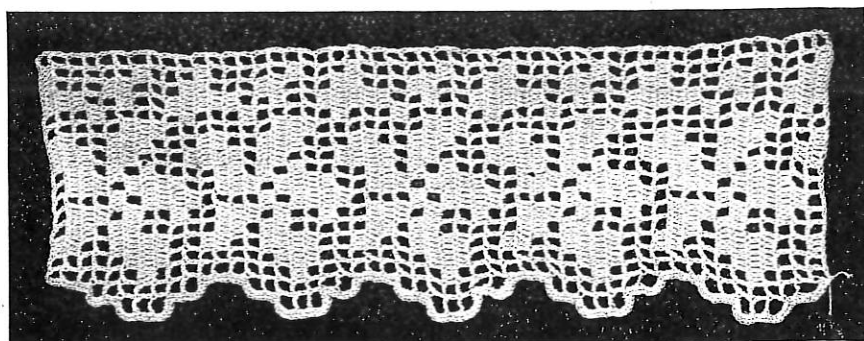
Nun folgt eine schmale Häkelspitze, die sich zu den verschiedensten Zwecken eignet. Mit Häkelgarn Nr. 50 wird das Muster etwa 2 1/2 Zoll breit und bildet in dieser Stärke als Endstreifen an Büfettdecken oder Läufern für Schlafzimmersöbel eine hübsche und schnell gearbeitete Verzierung. Die deutliche Abbildung läßt die Maschen leicht erkennen und macht darum eine weitere Beschreibung überflüssig. Nachdem die Spitze die gewünschte Länge hat, wird die Fadenseite mit einer Reihe von festen Maschen begrenzt.

Medaillon in Tatting-Arbeit. Die Arbeit beginnt mit dem Schiffchen: 7 Dpf. (Doppelnoten), 1 langen P. (Pisot), 7 Dpf., schließen. Darauf mit dem Hilfsfaden: 3 Dpf., 5 P. durch je 2 Dpf. getrennt, 3 Dpf. Dann wie zuerst: 7 Dpf., mit dem langen P. verbunden, 7 Dpf., schließen. Dies wiederholen, bis 6 Ketten von je 5 P. und 6 Ringe gearbeitet sind, jeder Ring im langen P. angehängen, zusammenbinden, Faden schneiden.



Medaillon in Tatting-Arbeit.

Die äußere Reihe ebenso wie die Mitte. Die Ringe der 2. Reihe werden mit dem 2. und 4. P. der vorigen Reihe verbunden, also 12 Ringe und 12 Ketten ergebend.



Häkelspitze.

Gesichts- und Handpflege in der rauhen Jahreszeit.

Jedem Menschen, den wir kennen lernen, schauen wir naturgemäß zuerst ins Gesicht. Das Gesicht bietet die offene Visitenkarte der Persönlichkeit, nach deren Aussehen man die meisten Menschen zunächst beurteilt. Und zwar wird darin selten die tiefere Innenschrift des Charakters zu entziffern gesucht, sondern man sieht meist nur auf das oberflächliche, rein körperliche Gebilde. Daher ist eine sorgfältige Pflege des Gesichts nicht etwa lächerliche Eitelkeit, sondern eine Forderung der Vernunft und außerdem doch auch ein wichtiger Teil der allgemeinen Körperhygiene.

Namentlich in der rauhen Jahreszeit leidet die Gesichtshaut leicht Schaden. Die kalte Luft draußen und die durch Heizen trockene warme Luft im Zimmer machen die Haut oft spröde, rauh und rissig. Maßvoller Nebel, jäher Temperaturwechsel sind weitere Schädigungsurachen. Dem beugt man am besten vor durch Waschen mit zimmerwarmem Wasser, dem man etwas Borax zufügt. Unter den vielen Mitteln, die gegen Schuppen, Sprödigkeit und Rissigkeit angepriesen werden, sind die einfachsten und zugleich wirksamsten Mandelfleie und Olivenöl, oder Vaselin. Abends fettet man die Gesichtshaut mit Öl oder Vaselin ein und läßt dies über Nacht darauf. Am Morgen schüttet man Mandelfleie auf einen nassen Waschlappen, reibt damit die Haut ab, spült mit reinem, angewärtem Wasser nach und trocknet recht gut. Darauf wartet man einige Zeit, ehe man sich der Außenluft aussetzt. Seife verwenden man während der ganzen Behandlung gar nicht.

Besonders empfindlich gegen rauhe Luft ist die zarte Lippenfleischhaut. Daher sieht man schon vom ersten Herbst an aufgesprun-

gene, spröde, rissige Lippen. Vermehrt wird dies oft recht schmerzhaftes Leiden noch durch die Ungelegenheit des Anfeuchtens mit der Zunge. Hier sind nur fette und reizmildernde Mittel angebracht, von denen gute Lippenpomade sehr wirksam ist.

Manche Damen sind selbst schuld an derlei Hautfehlern durch das Tragen von festanliegenden, engmaschigen Schleiern. Der Wasserdampf des Atmens durchdringt das Gewebe des Schleiers bald so vollkommen, daß darunter beständig eine feuchtkalte Atmosphäre herrscht, welche der Haut stets Wärme entzieht, sie erkältet. Mechanisch wird diese schädliche Wirkung noch begünstigt durch die Reizung des Schleiergewebes und durch seinen Druck auf die Gesichtshaut. Denn so weich auch ein Schleier bei oberflächlicher Prüfung erscheint, bei genauerer Untersuchung zeigt sich doch, daß die Fäden, welche die Löcher und Muster bilden, während des Gebrauchs recht rauh und scharf werden. Und dieses rauhe Gewebe reibt und scheuert immer wieder mehrere Stunden hintereinander die feuchte, zarte Haut, und zwar um so stärker, je straffer der Schleier umgebunden ist, je mehr die Haut in die Löcher gleichsam hineingepreßt wird. Daher zeigt sich die stärkste Rötung und Sprödigkeit dort, wo der Schleier am dichtesten anzuliegen pflegt: auf dem Nasenrücken und auf den hervorragenden Wangenflächen. Bei zarter Haut sind also enganliegende Schleier durchaus zu vermeiden.

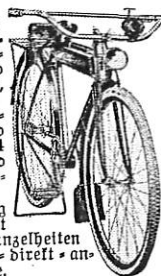
Einen anderen Fehler begehen diejenigen, welche sich die Gesichtshaut gegen kalte Luft abhärten wollen durch öftere Anwendung von eiskaltem Wasser oder ähnlichen Mitteln. Alle spirituellen Flüssigkeiten lösen das Hautfett auf, machen daher die Haut trocken, spröde, schuppig; solche Mittel sind nur ausnahmsweise zu gebrauchen.

Fast noch mehr als das Gesicht leiden zarte Hände von rauher Luft und kälterer Witterung. Man wasche sie möglichst wenig mit warmem Wasser, welches die Haut so empfindlich macht, daß sie in kalter Luft sich rot oder blaurot färbt. Das Wasser hat den richtigen Wärmegrad, wenn es einige Stunden im Zimmer stand. Also nie unmittelbar nach dem Waschen an die frische Luft gehen! Eine Hauptsache ist gutes Abtrocknen. Dazu sind die „feinen“ Handtücher höchst unpraktisch, weil sie schon bei der Berührung mit einer nassen Hand ganz naß werden und bei öfterer Benutzung nie vollständig trocken sind. Ein gutes Handtuch muß imstande sein, viel Wasser schnell von der Haut aufzunehmen, ohne selbst durchnäßt zu erscheinen, also aus dickem, kräftigem Gewebe bestehen, was noch die große Unnehmlichkeit gewährt, daß man die Haut gleichzeitig trocken und warm reibt. Man vergleiche einmal dies wohltuende Gefühl von behaglicher Trockenheit und Wärme mit jenem unbehaglichen naßkalten Frösteln, das dem Abtrocknen mit „feinen“ Handtüchern zu folgen pflegt.

Wer an aufgesprungenen Händen leidet oder zu Frostschäden neigt, möge bei der häuslichen Beschäftigung gestrickte Halbhandschuhe tragen, um der Hand die erforderliche Wärme und den nötigen Blutreichtum zu sichern. Aus demselben Grunde müssen auch alle Handschuhe recht bequem sein, zumal da

Fahr-Agenten verlangt,

überall das neue Ringer „Motorbrite“, vollständig ausgestattet mit elektrischem Licht und Horn, Kräger, Standgerüst, Werkzeugbehälter, Gonster-Bremse, Schutzhalter und Nicht-rutsch-Reifen, zu fahren und vorzuziehen. Auswahl von 44 andern Eifen, Farben und Größen in der berühmten „Ringer“-Sorte von Fahrrädern.



Frei geliefert zur Prüfung und 30 Tage Probe. Bestellt großen freien Katalog und Einzelheiten unserer wunderbaren Fabrik direkt an Fahrer Offerten und Termine.

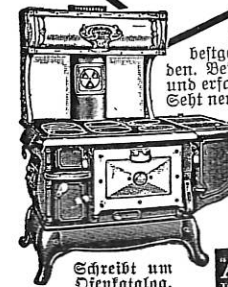
Reifen, Lampen, Hörner, Räder, Sonstiges und alle Teile für alle Fahrräder — zur Hälfte gewöhnlicher Preise.

Schickt kein Geld, sondern sagt uns genau, was ihr braucht. Kaufet nicht, bis ihr unsere Preise, Termine und großen freien Katalog habt.

MEAD CYCLE CO., Dept. C-98, CHICAGO.

Erlangt Wholesale-Ofenpreise!

Spart Geld!



Der Preis ist der einzige Unterschied zwischen Kalamazoo's und den bestgemachten Ofen und Herden. Bestellt unsern neuen Katalog und erfahrt, was ihr sparen könnt. Seht neueste Sorten, herrliche Mission-Muster. War oder leichte Abteilungen. 30 Tage Probe. Mache die Untersuchung, wir zahlen fracht.

Frage um Katalog 518. KALAMAZOO STOVE COMPANY, Manufacturers.

KALAMAZOO, MICHIGAN.

Schreibt um Ofenkatalog.

A Kalamazoo Direct to You



Ausgezeichnete Geburtstagsgabe.

Von eurem Haar lassen sich viele schöne Sachen, passend zu Geburtstagsgaben an Verwandte und Freunde, herstellen. Schickt 6c-Marke zum Versand von 70 Mustern zur Auswahl.

MRS. G. T. ANDERSON,

4822—36th Ave. So.,

Minneapolis, Minn.

Malz Cereal feinster und gesündester Kaffee-Ersatz

Enthält 65 bis 70% reines Malz-Extrakt. 10 Cents per Pfund, f. o. b. Milwaukee, in 20-, 50- und 100-Pfd. Paketen. Proben und Circular frei. MILWAUKEE IMPORTING CO., Dept. 14 — 506 37. Str., Milwaukee, Wis.

Gier zu 5c oder 1c per Stück? An Stelle Eier gebrauchen Sie EGG-OLITE in allem Kochen und Backen. Viertelbollar für volles Ei (36 Eier) portofrei. Agenten verlangt — großer Absatz. A. C. ILTEN FOOD CO., 815-19 Ave. West, Cedar Rapids, Iowa.

Zernet das Uhrmachen.

Saubere, profitable Arbeit. Kompetente Arbeiter stets begehrt. Wir lehren sie gründlich in so viel Monaten, wie es früher Jahre erforderte. Rangwörter Lehrlingszeit abgekürzt. Lohn verdient während des Erlernens. Stellungen vermittelt. Leichte Termine. Katalog frei. St. Louis Watchmaking School, St. Louis, Mo.

die in einem weiten Handschuhe über der Haut befindliche Luftschicht auch die Kälte gut abhält.

Besonders wichtig für die Gesunderhaltung der Haut ist die Beschaffenheit der Seife. Scharfe Seifen bewirken Trockenheit, Sprödigkeit, Abschilferung, mit mikroskopisch kleinen Vertiefungen, in denen sich Staub und Schmutz festsetzt, so daß die Hände eigentümlich nie ganz sauber aussehen. Solche Schädlinge sind namentlich die scharfen Küchenseifen. Man wasche die Hände nur mit

Eine neue Entdeckung. Herr Emil Hansen von Lebad, Cass., teilt die folgende Erfahrung mit: „Ich schreibe diesen Brief an Sie, weil ich glaube, etwas Neues über Fornis Alpenkräuter entdeckt zu haben, nämlich daß es Ratarach heißt. Ich litt an Ratarach in meinem Kopfe und konsultierte deswegen Aerzte in den Vereinigten Staaten und auch hier in Canada, ohne indes Hilfe zu finden. Vor zwei Jahren begann ich den Gebrauch von Fornis Alpenkräuter und habe seitdem keine andere Medizin gebraucht. Der Ratarach ist jetzt vollständig verschwunden. Die Tatsache ist, daß Fornis Alpenkräuter mich geheilt hat, — Alpenkräuter heißt Ratarach.“

Das Geheimnis des Erfolgs dieses alten Kräuterheilmittels liegt darin, daß es direkt an die Wurzel der Krankheit geht, die in dem unreinen Blut zu suchen ist. Es scheidet diese Unreinheiten aus und stärkt und belebt zur selben Zeit die Lebensorgane. Dies kann nur zu einem Resultat führen, nämlich gute und feste Gesundheit. Fornis Alpenkräuter ist keine Apothekermittel, sondern wird dem Publikum durch besondere Lokalagenten geliefert, die von den Herstellern ernannt sind. Falls Sie sich für diese Medizin interessieren, so schreiben Sie um nähere Auskunft an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

guten überfetteten Seifen. Das ist die erste und wichtigste Regel der Gändekultur.

Zu vermeiden ist ferner häufiger und schneller Wechsel von Nässe und Trockenheit, von Wärme und Kälte, sowie die Einwirkung der strahlenden Hitze des Herdfeuers. Schrundige, rissige Hände muß man mit besonders peinlicher Sorgfalt trocken halten und hin und wieder mit einer wasserfreien Fettmasse, z. B. gutem, frischem Olivenöl, einfetten. Zum Waschwasser nehme man etwas Mandellkeie oder Borax. Gelegentlich kann man auch abends die Hände stärker einfetten und über Nacht Handschuhe anziehen. Es sei aber bemerkt, daß dies Verfahren, oft angewandt, die Haut zwar zart, aber auch empfindlich macht.

Eine vernünftige, gesundheitsmäßige Handpflege ist nicht nur des guten Aussehens wegen empfehlenswert, sondern zugleich aus gesundheitlichen Gründen nötig. Vernachlässigte Haut neigt zum Erfrieren. Die „ewig kalten“ Hände, die häßlichen blauen Hände, die schmerzenden Eiterungen und entstellenden Frostbeulen können meist verhütet werden durch stete hygienische Handkultur.



Alle eingehenden Fragen werden hier zum Wohle der ganzen Leserschaft beantwortet. Wer in irgend einer Frage guten Rat weiß, teile ihn uns mit. Wer seine Frage direkt beantwortet haben will, lege seinem Briefe eine Postkarte bei und adressiere:

Redress,
Louis Lange Publishing Co.,
St. Louis, Mo.

Herr P. J. G. L., M., Wis. — Die zugesandten Muster in Rüll und Häfelarbeit, sowie Stickerie für Altardecken werden inzwischen in Ihre Hände gelangt sein, und wir hoffen, daß der Frauenverein Ihrer Gemeinde etwas Zweckentsprechendes daraus wählen kann.

Hrl. E. W., E. S., Ill. — Bei aller Arbeit und Plage finden Sie anerkennende Worte für unsere geringen Dienste und helfen dem Leserkreise mit einem sehr begehrten Muster für Altarspiken aus, da dürfen Sie nicht von Entschuldigung wegen Verspätung sprechen. Wir hoffen, Ihnen noch öfter mit Rezepten oder Mustern dienen zu können.

Hrl. L. W., R., Ja. — Unter den zugesandten Mustern für runde Decken wird sich wohl etwas finden, das Ihren Wünschen entspricht. Die Muster sollten in der angegebenen Nummer Häfelgarn ausgeführt werden, um schön zu wirken und genau die Größe einzuhalten. Außer dem Porto brauchen Sie nichts dafür auszuliegen.

Frau J. R., S., Ore. — Gerne sind wir Ihnen gefällig und wünschen nur, daß in der Zusendung das Rechte getroffen wurde. Weitere Bedingungen sind nicht vorgeschrieben, nur, daß wir die Muster nach dem Gebrauche zurück erwarten. Nachdem das Porto abgerechnet wurde, ist der Betrag in Marken zurückgesandt.

Frau E. W. R., R., Ja. — Die erbetenen Muster sind abgeschickt. Wie schön, daß die Spitze für Pianodecke so zufriedenstellend ausfiel! Die eingesandten Muster werden gute Verwendung finden. Herzlichen Dank!

Frau P. L. P. G., R., Wis. — Die zu-



Was Amerikas bedeutendste Altflügelin von dem Packard sagt:

„Sehr brillant, mit herrlicher Aktion, und höchst befriedigend für Sänger und Pianist in Ansprache wie Tongüte.“

12. Jan. 1916.

Mme. Louise Homer.

THE PACKARD PIANO COMPANY, Fort Wayne, Indiana.

Aufrechte Pianos.
Spieler-Pianos.



Miniatur-Flügel.
Konzert-Flügel.

CONCORDIA MUSIC HOUSE,
Barthel & Duesenberg,
912-914 Pine St.,
Vertreter
St. Louis und Umgegend.

JULIUS H. WOLFF, 995 East Minnehaha St.,
Vertreter für St. Paul, Minn., und Umgegend.

HERMAN WELLENSIEK, 997-999 Gratiot Ave.,
Vertreter Detroit und Umgegend.

F. H. HOCHMUTH, 347 Third St., Vertreter Milwaukee und Umgegend.

Ist keine Harmonie in der Fabrik, wird keine im Piano sein.

WYMAN BABB & CO.,
Suite 604, Republic Bldg.,
Cor. State & Adams St.,
Vertreter
Chicago und Umgegend.

Wollenberger & Co.

Bankgeschäft

105 South LaSalle St.
Borland Gebäude

CHICAGO.

Wir empfehlen als
sichere Kapitalanlage:
6% Erste Hypotheken
Gold Bonds auf Chicagoer
Grundbesitz

Eisenbahn- und Industri-
elle Bonds und Aktien
7% Vorzugsaktien
erster Industrieller
Gesellschaften

U. S. Government Bonds
Ausländische Bonds

Börsenaufträge jeder
Art zu üblichen Bedin-
gungen ausgeführt.

Gute Obligationen
und Dividendenpapiere
können zu den gegen-
wärtigen ausserordent-
lich niedrigen Preisen
vorteilhaft erworben
werden.

Auskünfte und Rat-
schläge bereitwilligst
und unentgeltlich er-
teilt. — Man schreibe
deutsch oder englisch.

Die Kandidaten, die ledigen, —
Sie glauben, sie können predigen;

Doch richtig predigen lehrt ihnen
Die Frau erst hinter den Gardinen.

Unsere Schnittmuster.



Bei Musterbestellungen gebe man stets die genaue Nummer und Größe an, da die Muster nicht ausgetauscht werden können.

2,376 — Kleid für kleine Mädchen, mit einfacher Taille und gefaltetem Rock. In Größen für Mädchen von 4, 6, 8 und 10 Jahren.

2,380 — Kleid für Damen, passend für Haus- oder Straßenkleid. In Größen von 34, 36, 38, 40, 42 und 44 Zoll Brustweite.

Bestellung.

Wer ein Schnittmuster wünscht, lege der Bestellung 13 Cents bei, 10 Cents für das Muster, 3 Cents für Porto.

Man adressiere: Pattern Department, Louis Lange Publishing Co., St. Louis, Mo., und schreibe sehr deutlich.

„Abendsschule“, St. Louis, Mo.

Einliegend zehn Cents und drei Cents Porto. Senden Sie mir

Muster Nr.

Größe

Name

Straße

Postamt

Staat

2,361 — Ausstattung für Babies. Nur in einer Größe zu haben.

2,380 — Taille. In Größen von 34, 36, 38, 40, 42 und 44 Zoll Brustmaß.

2,385 — Kleiderrock für Damen, passend zur Taille 2,380. In Größen von 22, 24, 26, 28, 30, 32 und 34 Zoll Taillenmaß.

2,336 — Kleid für kleine Kinder. In Größen für Kinder von 2, 4, 6 und 8 Jahren.

2,341 — Kleid für größere Mädchen. In Größen für Mädchen von 16, 18 und 20 Jahren.

2,170 — Praktisches Hauskleid. In Größen von 34, 36, 38, 40, 42, 44 und 46 Zoll Brustweite.

2,176 — Schul- und Hauskleid für Mädchen, mit separater Taille. In Größen für Mädchen von 8, 10, 12 und 14 Jahren.

2,366 — Modernes Kleid für Mädchen. In Größen für Mädchen von 6, 8, 10 und 12 Jahren.

2,373 — Kleid für Mädchen. In Größen für Mädchen von 4, 6, 8, 10 und 12 Jahren.

2,357 — Arbeitschürze für Frauen. Zu haben in Größen wie folgt: Klein, 32—34;

mittelform, 36—38; groß, 40—42; und extragroß, 44—46 Zoll Brustmaß.

2,048 — Niederschoner. In Größen von 34, 36, 38, 40, 42, 44 und 46 Zoll Brustweite.

2,049 — Unterrock. In Größen von 22, 24, 26, 28, 30, 32 und 34 Zoll Taillenmaß.

Bestellung.

Wer einen Musterkatalog wünscht, lege der Bestellung 13 Cents bei, 10 Cents für den Katalog, 3 Cents für Porto.

Man adressiere: Pattern Department, Louis Lange Publishing Co., St. Louis, Mo., und schreibe sehr deutlich.

„Abendsschule“, St. Louis, Mo.

Einliegend zehn Cents und drei Cents Porto. Senden Sie mir den Musterkatalog.

Name

Straße

Postamt

Staat

Campbell's Frühe

Eine neue Sorte von starkem Wuchs, gesund und winterhart. Reift früh und sehr reichlich. Trauben sind groß und dunkelblau, hält sich lange frisch. Beste frühe Sorte, sehr empfehlenswert. \$15 per 100, 10 für \$1.80. Concord Reben 2 Jahre No. 1, Pflanzen \$4.50 per 100. Beerensträucher, Obstbäume, Blumen und Rosen, sowie Gemüse, Blumen und Feldfrüchte in nur bester Qualität und alles zu sehr niedrigen Preisen. Katalog deutsch oder englisch frei.

German Nurseries & Seed House
Carl Sonderregger.
104 Court St., Beatrice, Neb.



Bäume u. Samen die wachsen.



6 immerblühende Rosen 25c

einfachlich einer echten Pflanze der wunderbarsten neuen Kletterrose Red Dorothy Perkins. Die andere fünf sind: Coquette des Alps, rein weiß; Lady Gillingdon, leicht citronenfarbig; Pink M. Gochet, sehr fein; Helen Gault, tiefrot; Wille Kruger, kupfergelb. Die sechs, alles kräftige Pflanzen auf eigenen Wurzeln, portofrei für 25 Cents. Blüten alle diesen Sommer.

Probiert erstliche von diesen:

6 Ehrsanthemen . . . 25c 6 feinste Nessel . . . 25c
6 Bedding Salvias . . . 25c 6 Farne, verschiedene 25c
Die 5 Kollektionen, 30 kleine Pflanzen im ganzen, für nur \$1.00.

Wir tragen alle Spesen. Sichere Ankunft und Befriedigung garantiert. Unser 1917-Katalog frei an alle. Schreibt uns ein Exemplar heute.

FAIRVIEW FLORAL CO., Box 807, Springfield, O.

Stomach Cure

ist das unübertreffliche Heilmittel gegen Magenleiden und Säurethoden. Es wirkt fast wunderbar, was durch viele Briefe bezeugt ist. Preis 50 Cents durch Moneh Order. Zu haben bei

REV. F. SCHAER, Shermerville, Ill.

Wunderbarer Eierzeuger.

Jeder Geflügelzüchter kann seine Einkünfte leicht verdoppeln, indem er die Eierzeugung seiner Hennen verdoppelt. Ein wissenschaftliches Tonikum ist entdeckt, das die Hennen neu belebt und die Hennen immerfort arbeiten macht. Das Tonikum heißt „More Eggs“. Gebt euren Hennen für wenige Cents „More Eggs“, und ihr werdet staunen und vom Erfolge erfreut sein. Für einen Dollar „More Eggs“ verdoppelt die diesjährige Eierzeugung, wozu ihr also diesen großen Profitbringer versuchen, so schreibt an E. F. Reeser, Poultry Expert, 6512 Keefer Bldg., Kansas City, Mo., der euch einen Saison-Vorrat des Tonikums „More Eggs“ für \$1 (portofrei) zusendet. So zuverlässig ist Herr Reeser über den Erfolg, daß eine Million-Dollar-Bank garantiert, wenn ihr nicht völlig befriedigt seid, euren Dollar zurückzuerstatten, und „More Eggs“ soll euch nichts kosten. Schickt heute \$1 und erfahrt Herrn Reeser um sein freies Geflügelbuch, welches die Erfahrung eines Mannes berichtet, der ein Vermögen aus Geflügel gewann.

Magenheil.

Die beste Medizin ist die, welche dem Kranken hilft, einher zu leben als Patient. Magenmittel oder Drogen. Gegen Magenleiden aller Art, Verstopfung u. s. w. sucht ihr vergebens etwas Besseres als das berühmte deutsche „Magenheil“. Reelle Firma. Pastor E. Weib, Geschäftsführer. Auskunft frei.

THE GERMAN MAGENHEIL CO.,
Dept. S, 1331 W. 112th St., Cleveland, Ohio.

rückgesandten Muster kamen gerade recht, um weitergesandt zu werden. Es freut uns, daß dieselben bei Ihnen so gute Anerkennung fanden. Dank für Ihre lobenden Worte über unser Blatt.

Frau P. F. S., S., Ill. — Die Sterne und Vierecke zum Zochmuster sind in so deutlicher Abbildung, daß die Arbeit ohne Schwierigkeit auszuführen ist. Von gehäkelten Mustern war augenblicklich kein großer Vorrat vorhanden. Nun ist auch das Muster für Altarspitze angelangt. Herzlichen Dank im Namen der Leserschwärmer!

Frau E. L., Ft. W., Ind. — Sie haben uns durchaus keine Mühe bereitet, und es ist uns ebenso willkommen, wenn eine Leserin lieber englisch schreibt. Gearbeitete Häkelmuster von den erbetenen Spitzen waren jetzt nicht vorhanden. Falls Sie später noch eine solche zu haben wünschen, so schreiben Sie, bitte, eine Postkarte. Das Strumpfmuster braucht nicht zurückgesandt zu werden.

Frl. W. P., S., Wis. — Da Sie keine genaue Angabe machten, haben wir Ihnen Spitzenmuster in verschiedenen Breiten geschickt. Falls Sie nichts Zugendes darunter finden, sind wir gerne bereit, eine andere Auswahl für Sie zu treffen.

Frau M. M., M., Wis. — Gearbeitete Muster sind immer von größerem Werte und für unseren Leserkreis stets sehr willkommen. Herzlichen Dank für Ihre Mühel. Wir schicken heute die von Ihnen gewünschten Tattling-Muster ab; die Abbildungen sind meist recht deutlich.

Herrn P. L. M., D., Ill. — Unsere Larmuster werden stets vollständig versandt, in jedem Pakete tragen und Zochmuster von verschiedenen Größen, so daß man die Auswahl hat. Leider ist kürzlich kein Muster zurückgesandt und, obgleich erst in dieser Woche mehrere hergestellt wurden, augenblicklich keins vorhanden. Jedenfalls aber werden wir Ihnen in allernächster Zeit eins zukommen lassen.

Frl. P. G., E., Pa. — Gewiß wird Ihnen eine hübsche Auswahl von Mustern lieber sein, als wie länger auf ein besonderes Muster zu warten. Die beschriebene Spitze ist noch nicht hier. Sie erhalten dieselbe so bald wie möglich.

Frl. H. S., S., Mich. — Schön, daß wir die Spitze schon weiterenden können, mehrere unserer Leserinnen warten darauf. Besten Dank für das neue Muster!

Frau P. M. A., L., Ga. — Rintenflecke entfernt man aus Wäsche mit Wasserstoff-superoxid (Hydric acid). Ein anderes, sicheres, aber langsames Mittel ist, das betreffende Stück mit Buttermilch feucht zu halten und auf dem Rasen zu bleichen.

Direkte Antworten erhielten: Frl. E. B., M., Wis.; Herr P. G. A., B., Colo.; Herr P. D. E., M., Ind.; Frau J. F. S., S., Mich.; Frau D. M., M., D., La.

Muster zurückgeschickt von: Frau M. A., J., Ga. (Zochmuster); Frau E. S., R., Pa. (Zochmuster); Frau P. G. A., B., Minn. (Altarspitzen und Quilmuster); Frau M. G. E., M., Wis. (Muster für Altarspitze); Frau S. M., S., Wis. (Zochmuster und Tischdeckenmuster); Frau L. S., B., Kans. (Vorsagen für Substanten).

Eingefandt: Frau P. E. B., E., S., Ill., gehäkelte Altarspitze mit Risch und Kreuz; Frau P. F. S., S., Ill., Muster für breite Altarspitze; Frl. E. B., M., Wis., gehäkeltes Quadrat; Frau M. M., M., Wis., Tattling-Muster; Frl. H. S., S., Mich., Thymenmuster für Zoch.



62 Rassen, rein gezüchtete Stühner, Kräftig, im Norden gezogen, fett und hübsch. Geflügel, Eier, Inkubatoren zu niedrigen Preisen. Amerikas Planter-Geflügelarm; 24 Jahre Erfahrung. Großes schönes Geflügel-Nachbuch und Katalog frei.

F. A. NEUBERT, Box 668, Mankato, Minn.

Sohe Preise und große Nachfrage für Geflügel und Eier bringen ein gutes Einkommen in der Stadt oder auf dem Lande durch das Züchten von Geflügel



und unser großer deutscher Katalog, das einzige Buch dieser Art zeigt Ihnen, das „Wie“ und „Wann“ in Wort und Bild, sowie den großen Erfolg unserer vielen deutschen Kunden. Zitiert und beschreibt die berühmten

“Successful” Brutmaschinen

und Aufzuchtapparate. Seit 25 Jahren auf dem Markte; mit Hilfe unseres Anweisungsbuches sind Geflügel auszufüßig; halten eine Lebenszeit; sind völlig garantiert. Unsere Apparate werden jetzt

Unter großer Preisermäßigung

direkt an Sie verkauft. Katalog ist frei. Nennen Sie Näheres über unsere wundervolle Dienste eines **\$25.00 Lehrkursus in Deutsch-Frei** an unsere Kunden über die gewinnbringende Weise des Geflügelzüchtens für Groß- oder Kleimbetrieb. In deutsch nur von uns herausgegeben. In der freier deutscher Katalog offeriert auch viele verschiedene Sorten rasenreifes Land- und Wassergeflügel und Bruterei, sowie alle Bedarfsartikel für den Geflügelhof. Deutsches Buch, „Nichtige Fütterung kleiner Küken, Enten, Gänse und Truthühner“ 10 Cents.

Des Moines Incubator Co.
541 Second Str. Des Moines, Iowa.



Macht Geld mit Züchten von Geflügel.

Raffenechte Zuchtstämme, ausgezeichneter Legerinnen und gut besuchte Eier von 16 best lohnenden Sorten Land- und Wassergeflügel zu niedrigen Preisen. Großes deutsches, illustriertes, lehrreiches Zirkular frei.

OAK PARK POULTRY FARM,
Dept. 9, Des Moines, Iowa.



64 Rassen Vollblut - Stühner, Enten, Gänse, Truthühner, Nordlich gezogen, abgezüchtet, sehr schön. Geflügel, Eier und Brutmaschinen zu niedrigen Preisen. Amerikas älteste und größte deutsche Geflügelarm. 25 Jahre im Geschäft. Großes 108seitiges Geflügelbuch frei. Schreiben Sie heute an

R. F. NEUBERT CO., Box 628, Mankato, Minn.



Geflügelbuch, das neueste und beste; 144 Seiten, 218 hübsche Bilder und Buntbrude. Auskunft über Ausbrüten, Aufziehen, Füttern und Krantheit; beschreibt die geschäftliche Geflügelarm, ihre 53 Varietäten, darunter indische Laufenten, besagt, wie Geflügel, Eier, Brutapparate recht auszuwählen und billiges Futter zu erlangen. Des praktischen, Dolars werte Buch versandt für 10 Cents.

Berry's Poultry Farm, Box 10, Clarinda, Iowa.

Rheumatismus.

Eine Ganskur, geliefert von einem, der ihn hatte.

Im Frühjahr 1893 wurde ich von muskelförmigen und einzigartigem Rheumatismus befallen. Ich litt, wie nur die meisten, die ihn haben, über drei Jahre. Ich versuchte Mittel nach Mittel und Art nach Art, aber die Linderung, die ich bekam, war nur temporär. Schließlich fand ich ein Heilmittel, das mich gänzlich kurierte, und seitdem ist er nie zurückgekehrt. Ich habe es an eine Anzahl verteilt, die schrecklich und sogar bedrohlich mit Rheumatismus geplagt waren, und es erzielte eine Kur in jedem Falle.

Ich wünsche, daß jeder mit irgendeiner Form rheumatischen Leidens Befallene diese wunderbare Heilkraft versucht. Schickt seinen Cent; sendet einfach Namen und Adresse, und ich werde es euch frei zur Probe schicken. Nachdem ihr es gebraucht habt und es sich als das langbegehrte Mittel, Rheumatismus zu heilen, bewährt hat, könnt ihr den Preis, einen Dollar, schicken, aber beachtet, ich verlange euer Geld nicht, außer ihr seid vollständig zufrieden, es zu schicken. Ist das nicht gerecht? Warum noch länger leiden, wenn sichere Hilfe so euch frei angeboten wird? Sagt nicht. Schreibt heute.

Mark H. Jackson, No. 697-D, Gurney Bldg.,
Syracuse, N. Y.



Etabliert 1879.

gegen Sticheusten, Krampfhaften Krupp, Asthma, weichen Hals, Husten, Bronchitis, Erkalte, Katarrh.

Im Schlafe gebraucht. Stills, Erkalte, Katarrh.

Verfälscht nicht, Cresolene zu gebrauchen gegen die beängstigenden und oft tödlichen Reizen, dagegen es empfohlen wird. Es ist eine einfache, wirksame Behandlung ohne Drogen.

Vaporisiertes Cresolene beseitigt die Anfälle des Sticheustens und lindert krampfhaften Krupp sofort. Bei Asthma führt es den Anfall und sichert angenehme Ruhe. Die hart anhaltende gemachte Luft, mit jedem Atemzug eingeatmet, macht die Atmung leicht, heilt den wunden Hals und beseitigt den Husten, ruhevolle Nächte aufstehend. Cresolene heilt die Bronchial-Entzündung bei Scharlachfieber und Masern und ist eine wertvolle Hilfe in Behandlung der Diphtherie. Cresolene's beste Empfehlung ist sein 38-jähriger erfolgreicher Gebrauch. Schickt Postkarte für Büchlein. Zu haben bei allen Apothekern.

THE VAPOR-CRESOLINE CO., 62 Carroll St., New York, oder Leeming-Miles Building, Montreal, Canada.

Heilte seinen Bruch.

Ich erlitt einen schlimmen Bruch vor mehreren Jahren beim Heben eines Koffers. Ärzte sagten, meine einzige Hoffnung auf Hilfe sei eine Operation. Bruchbänder rühten nichts. Schließlich erlangte ich etwas, das mich schnell und vollständig heilte. Jahre sind vergangen, und der Bruch kehrt nie wieder, obgleich ich schwere Arbeit tue als Schweiner. Es gab keine Operation, keinen Zeitverlust, keine Umstände. Ich habe nichts zu verkaufen, will aber volle Auskunft geben, wie man völlige Heilung ohne Operation erlangt, wenn man mir schreibt, Eugene M. Bullen, Carpenter, 1001 D Marcellus Avenue, Manassas, Va. A. Schneidet diese Notiz lieber aus und zeigt sie andern Bruchleidenden — ihr mögt ein Leben retten oder wenigstens die Leiden des Bruchs und die Sorge einer Operation verhüten.

Eine ehrliche Offerte für Männer!

Viele unserer Leser werden sich freuen zu erfahren, daß ein deutscher Farmer in Süd-Dakota sich erboten hat, alle diejenigen, welche an nervösen Schwachzuständen, Krampfadern, Nieren- und Blasen-schwäche leiden, an die richtige Quelle zu weisen, um gründliche Heilung zu erlangen. Er hat die betreffende Behandlung an sich selbst mit wunderbarem Erfolg erprobt und hält es daher für seine Pflicht, auch andere darüber zu belehren. Man schreibe an die folgende Adresse: JULIUS MUNZKE, Box 336, Spearfish, South Dakota.

Der verstopfte Husten.

Bronchitis, Katarrh, Erkalte und Grippe werden schnell geheilt durch die

Sieben Kräuter-Tabletten.

Diese Tabletten reinigen den Hals, die Luftröhre und die Lunge von dem Schleim, beseitigen die Entzündung und den Hustenreiz in den Bronchien und heilen die Schmerzen auf der Brust.

Preis nur 30 Cents per Schachtel,
4 Schachteln \$1.00, bei:

R. LANDIS, Box A-12, Evanston, Ohio.

Erdbbeerpflanzen. Eine Postkarte bringt auch vollständiges, hübsch illustriertes Büchlein, das alles besagt über kräftige, selbstgezogene Pflanzen.

MAYER'S PLANT NURSERY, Merrill, Mich.

Das Fahrrad kommt infolge der Kriegszeit, die Bahnen, Autos, Gasolin etc. in ihre Dienste stellt, mit dem Frühjahr mächtig zu Ehren. Die Mead Cycle Co. (s. Anzeige) versorgt euch besser als je.

Desinfizieren des Kellers.

Keller, in welchen alles dumpfig wird und wofelbst sich an den Wänden Schimmelpilze ansetzen, können in der Weise desinfiziert werden, daß man die mit harten Wesen oder Bürsten gereinigten Wände mit doppelt-schwefligsaurem Kalk (Sulphuret of Lime), den man mittelst eines harten Pinsels aufträgt, so lange anstreicht, bis dieselben von der Flüssigkeit hinreichend durchzogen sind.

Sodann empfiehlt es sich sehr, ein Netz mit Holzkohlen im Keller aufzuhängen. Diese Kohlen sollten von Zeit zu Zeit herausgenommen und stark erhitzt werden, denn nur im frischen Zustande nimmt Holzkohle Ausdünstungen und Gerüche an.

Wie man Stews bereitet.

Alle Sorten Stews werden auf dieselbe Art gekocht. Hier sind Anweisungen, die beinahe auf alle Sorten passen:

Schneide das Fleisch in kleine Stücke und bräune es mit der Zwiebel in dem vom Fleisch abgeschnittenen Fett. Füge Salz und Pfeffer und würzende Gemüse hinzu, Zwiebel, Selleriekraut etc., 2 Quart Wasser und den Reis oder andere Cerealien, wenn verwendet. Koche eine Stunde lang; dann füge Gemüse hinzu, aber noch nicht die Kartoffeln. Koche Stew $\frac{1}{2}$ Stunde und füge dann die in Viertel geschnittenen Kartoffeln dazu, koche noch eine $\frac{1}{2}$ Stunde und serviere.

Auch die Kochkiste kann gebraucht werden, nur muß dann Fleisch und Gemüse zusammen und zugleich hineingetan werden.

Uebrig geliebene oder Büchsengemüse brauchen nur erhitzt zu werden. Füge sie 15 Minuten vor dem Servieren hinzu.

Getrocknete Erbsen und Bohnen sollten über Nacht eingeweicht und 3 Stunden gekocht werden, ehe man sie dem Stew hinzufügt, am besten aber kocht man sie über Nacht in der Kochkiste.

Auf diese Art reicht wenig Fleisch sehr weit.



Für die Küche.

Gemüsesuppe. Zu dieser kräftigen und gesunden Suppe kann man alle Gemüsearten verwenden. Es kommen hauptsächlich in Betracht: Weißkraut, Wirsing, Möhren, Kohlrüben, Sellerie und Zwiebeln. Was man nicht hat, läßt man weg. Alle gepuhten und gewaschenen Gemüse werden klein geschnitten und in wenig Fett oder ausgelassenem Speck kurze Zeit gedämpft. Dann rührt man 1 bis 2 Eßlöffel Mehl darunter, salzt die Suppe und gießt kochendes Wasser daran. Wenn die Gemüsestücke fast ganz weich sind, tut man geschälte, in Stücke geschnittene Kartoffeln in die Suppe. Die fertige Suppe kann man noch durch gehackte Petersilie verfeinern.

Fischballe. Gefochter Fisch wird von Gräten und Haut befreit und fein gehackt. Auf 1 Pint solcher Fischmasse rechnet man die gleiche Menge Kartoffeln, abgekocht und fein zerstoßen. Eine Untertasse fein geschnittener Zwiebeln wird in reichlich Butter hell gerö-

get, gegen Erkältungen, Halsleiden, Tonsillitis, Krupp und Diphtherie, welche in dieser Jahreszeit sehr häufig auftreten, ist Knorr's echte Hien Jong Essenz (Grüne Tropfen) eine gute Arznei und sollte stets in jedem Hause zu finden sein, um sofort bei dem ersten Unwohlsein angewandt werden zu können und so oft schweren Krankheiten vorzubeugen. In tausenden Haushaltungen hat sich diese Arznei seit vielen Jahren als vorzügliches Hausmittel bewährt. Sollte diese Arznei nicht in eurer Gegend zu haben sein, so sendet uns 60c oder \$1.15, welches in Briefmarken gesehen kann, und wir senden euch eine Flasche per Post.

Wo noch keine Verkäufer für diese Arznei sind, werden solche unter günstigen Bedingungen gewünscht.

Gütet euch vor wertlosen Nachahmungen und sehet darauf, daß ihr stets die echte Hien Jong Essenz bekommt, welche hergestellt wird nur von

KNORR MEDICAL CO.,

613—14th Ave.,

Detroit, Mich.

stet, eine Untertasse geriebenes Brot dazu, etwas mit anziehen lassen. Dies, 2—3 Eier, Salz und Muskatnuss wird gemischt, in Brotkrumen gewälzt, hellbraun gebraten.

Wohlfleische Sülze. Ein halbes Pfund mageres Schweinefleisch und $\frac{1}{2}$ Pfund Schwarte werden mit Salz Zwiebeln, Gewürz und etwas Zitronenschale gekocht, dann nach Belieben geschnitten oder fein gewiegt, mit der recht kurz eingekochten Brühe, 1 zerhackten, geschälten Salzgurke, nach Geschmack auch Kapern oder Perlzwiebeln, gemischt und zum Erkalten in eine Form gefüllt. Man serviert sie gestürzt mit Sencsaucen, Essig, Del und Zwiebeln oder Remouladenauce.

Vegetarier-schnitzel. Grüne Erbsen werden in Salzwasser weich gekocht und passiert, dann etwas Mehl dazu gerührt und nach Geschmack gesalzen. Man formt dann handgroße Schnitzel daraus, die man in Mehl, Ei und Bröseln wendet und in heißem Schmalz schön goldbraun ausbackt. Werden mit irgendeiner Sorte von Salat serviert.

Kartoffeln in Zwiebeln. Die geschälten, nach Belieben in Stücke geschnittenen Kartoffeln werden in Salzwasser gar, aber nicht zu weich gekocht; dann gießt man das Wasser ab, hebt aber einen Teil davon auf. Zwei oder drei feingehackte Zwiebeln läßt man in Butter nebst 2—3 Löffel Mehl gelb dünsten, verfocht diese Einbrenne mit etwas von dem Kartoffelwasser, läßt die Kartoffeln in dieser Tunke einmal aufkochen und gibt zuletzt ein paar Löffel saure Sahne dazu, die mit den heißen Kartoffeln gut durchgerührt werden muß.

Gemischter Salat. Kartoffeln, etwa 1 Pfund, werden gekocht, noch heiß geschält, in Scheiben geschnitten und sogleich mit 3 Eßlöffel Del, 3 Eßlöffel heißem Wasser und 1 Teelöffel Salz vermengt. Inzwischen wurde auch etwas Sellerie weich gekocht, nach dem Abschöpfen sofort mit Essig besprengt, damit er weiß bleibt, dann in Scheiben oder Würfel zerhackt und den Kartoffeln beige-mengt. Zwei gut gewässerte Serringe, 2 große oder 3 kleine Äpfel, einige Stücke Sencsaucen (es können auch Zuckergurken sein) wer-

den kleinstwürflich zerschnitten, ebenso 1 große Zwiebel — die auch fortgelassen werden kann, wenn jemand empfindlich dagegen ist —, ferner Pfeffer und so viel Essig und Zucker, wie der persönliche Geschmack wünscht, werden auch dazugefügt, und nun alles leicht, damit es keinen Brei gibt, vermischt, unter Zugabe eines Eidotters, der mit $\frac{1}{2}$ Quart Milch verquirlt ist. Durch letzteres bekommt der Salat noch Glanz und Bindung. Er ist sehr wohlschmeckend und ersetzt den sogenannten italienischen Salat vollständig.

Orangen-Eustard. Auf 1 Pint Milch rechnet man 1 Ei und 1 gehäufte Eßlöffel Kornstärke, mit der Milch gut vermischen und in einem Doppelfocher dick einkochen lassen. Mittlerweile nimmt man 4 Orangen, schält und schneidet sie in nicht zu dünne Scheiben, die man gut einzudert; immer Lagenteile werden Orangen und Eustard in einer Glasschale angerichtet, bis Eustard den Beschluß bildet. Aus gebackenen Äpfeln läßt sich eine ähnliche Nachspeise herstellen.

Vanille-Pudding. (Sehr gute Verwendung für alte Semmel.) Ein Quart Milch kommt in einen 2 Quart haltenden Topf, den man nun mit zerdrückter alter Semmel vollfüllt, die man möglichst klein gebrochen hat. Ist die Semmel weich, so gibt man eine Handvoll gehackte Mandeln, 2 Hände voll beste Rosinen, Zucker nach Geschmack, 4 zerquirlte Eier, etwas Zitronen- oder Apfelsinenschale und 2 Teelöffel Vanilleextrakt an die Masse, die man leicht mischt und sodann in eine stark gebutterte Form füllt. Diese schließt man fest und kocht den Pudding 2—3 Stunden lang im Doppelfocher. Man stürzt ihn dann und reicht eine beliebige Sauce dazu.

Brotkrumen-Gebäck. Eine Tasse Zucker, $\frac{1}{2}$ Tasse Butter und Schmalz, 1 Ei, 1 glatten Teelöffel Soda (aufgelöst), $\frac{1}{2}$ Tasse heißes Wasser oder $\frac{1}{2}$ Tasse saure Milch, 1 $\frac{1}{2}$ Tassen trockene Brotkrumen, 1 $\frac{1}{2}$ Tassen Mehl, etwa $\frac{1}{4}$ Teelöffel Salz, $\frac{1}{2}$ Teelöffel Backpulver und Zimt. Teelöffelweis auf Backblech getan und backen.

Gedämpftes Kleibrot. $\frac{1}{2}$ Tasse Mehl, 1 $\frac{1}{2}$ Tassen Grauhmehl, $\frac{1}{2}$ Teelöffelvoll Salz, 1 Teelöffelvoll Soda, $\frac{1}{2}$ Tasse Mehl, 1 $\frac{1}{4}$ Tassen heißes Wasser, 1 Tasse Rosinen. Mehl und Mele werden gut vermengt und Salz, Melasse, das heiße Wasser (mit der Soda darin aufgelöst) und die Rosinen dazu gegeben. Man dämpfe 4 bis 5 Stunden lang in kleineren, bestrichenen Pfannen. Je länger das Brot gedämpft wird, desto besser ist es.

Altbackenes Brot läßt sich in verschiedener Weise wieder frisch machen. Bekannt sind die Methoden, daß man es auf den Rost legt oder in den Ofen bringt. Ein anderes Verfahren — und dies scheint das beste zu sein — besteht darin, daß man einen Laib Brot oder auch nur ein Stück desselben in einen irdenen Topf, in ein Glasgefäß oder auch eine Blechbüchse legt, gut zudeckt und alsdann in heißes Wasser stellt. Auf diese Weise wird nach den gemachten Erfahrungen selbst Wochen altes Brot wieder ohne auszutrocknen wie neugebacken, die Krume wird weich und die Kruste spröde wie zuvor; der Geschmack erleidet keine Einbuße.

Mapleine-Sirup. (Kriegsrezept.) Man

Auswärtige wie einheimische Kontos

sicher und vorteilhaft angelegt in der

American Home Building & Loan Association

von St. Louis, Mo.

Einlagen von \$5 den Monat zu 6% bringen in 12 Jahren — dann sind \$720 einbezahlt — \$325.73 Dividenden.

Voll einbezahlte Zertifikate können auf 1 Jahr zu 4½, auf 2 Jahre zu 5, auf 3 Jahre zu 5½ und auf 3 Jahre zu 6 Prozent bei uns sicher angelegt werden, bei liberalen Ziehungsbedingungen.

Schickt Kostanweisung oder Kassierers Scheck. Laßt Onkel Sam Votendienst tun. Gewissenhafte Geschäftsführung. Unter staatlicher Aufsicht. Absolut sicher. Referenz: „Die Abendsschule“.

AMERICAN HOME BUILDING & LOAN ASSOCIATION,
2919—21 S. Broadway, St. Louis, Mo.



Forni's Alpenkräuter

ist ein Heilmittel von anerkanntem Werte. Es ist ganz verschieden von allen anderen Medizinern. Es mag seine Nachahmungen haben, aber nichts kann seine Stelle einnehmen.

Es verbessert das Blut

Es reguliert den Magen

Es wirkt auf die Nieren

Es fördert die Verdauung

Es wirkt auf die Leber

Es beruhigt das Nervensystem

Es nährt, stärkt und belebt

Kurz gesagt, es ist ein Heilmittel im besten Sinne des Wortes, und sollte in jedem Haushalt vorhanden sein.

Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern dem Publikum direkt geliefert von

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.

2501-17 Washington Blvd.

(Sollfrei in Canada geliefert)

Chicago, Ill.

Bermindert jetzt euer Gewicht!



Wir machen dir, Leser, diese freie Offerte, weil wir wünschen, daß jeder aus eigener Erfahrung leere, was Adipo, der neue gesunde Fettreduzierer, sicher und leicht ausrichtet in Abnahme überflüssigen Fetts, ohne Hunger, Schwitzen, lächerliche Übungen und andere Unbequemlichkeiten für den Gebrauch. Wie einer unserer Freunde sagte: „Man kann essen und dünn werden“, denn man nimmt einfach Adipo und lebt naturgemäß — das ist alles. Manche berichten von einem Pfund den Tag und stetiger Besserung der Gesundheit.

50c Schachtel frei

Diese Bilder zeigen die allmähliche Abnahme an Ueberschussfett, nebst Buch über Selbstreduzieren. Wir haben nicht den Raum, alles Gute zu erzählen, was Adipo tut, aber als ein Beispiel sagt Laura J. Fouch, McConnellsville, D.: „Adipo nahm 84 Pfund fort vor 3 Jahren, und die Abnahme war dauernd.“ Effie Glid, Keokuk, Ia., sagt: „Adipo machte eine neue Frau aus mir. Es nahm 70 Pfund weg vor 2 Jahren, und ich habe kein Pfund mehr zugenommen.“ Herr John McGowan, Menomonee, W. V., Can., sagt: „Ich glaube, ich würde heute im Grabe sein, ohne um Adipo. Es reduzierte mich um 105 Pfund, und ich befinde mich jetzt wohl.“ Was Adipo für diese und Hunderte von andern Männern und Frauen überall im Lande bewirkt, wird es auch euch leisten. Wir suchen sonderlich solche zu erreichen, die vergeblich andere Methoden probierten. Sendet nur Adresse im Briefe oder Postkarte und erhaltet die freie 50c Schachtel und illustriertes Büchlein portofrei mit wendender Post. Wir schicken Tausende dieser Freiprobepakete in alle Welt. Adresse: THE ADIPO CO., 4093 Beard Bldg., New York City.

nehme halb Zucker und halb Sirup (Raro) oder, wenn gewünscht, nur Sirup. Dieses wird nach Geschmack mit Mapleine gewürzt und mit warmem Wasser verdünnt. Dieser Sirup ist von echtem Hornsirup kaum zu unterscheiden.

Gebakene Äpfel mit Mapleine. Die Äpfel

wel werden wie gewöhnlich zubereitet, mit 4 Rosinen und 4 Nuxkernen jeder gefüllt, und nach Belieben etwas geriebene Muskatnuß daran gegeben. In eine Backschüssel mit Wasser gesetzt, werden sie gebacken, zuletzt der Saft mit etwas Kornstärke verdicke und mit Mapleine gewürzt.

Automobile Abteilung

Alle Briefe adressiere man: Walther C. T. Lange, Mgr. Automobile Dept., c. o. Louis Lange Publishing Co., St. Louis, Mo.

Auto-Nachrichten.

West-Minnesota hielt in Quincy vom 20. bis 24. Februar eine Automobilschau ab.

Jotva hatte im Jahre 1917 282,134 registrierte Autos, 100,000 mehr als im Vorjahre.

Bei Dawson City, Alaska, will man dieses Jahr eine 100 Meilen lange Automobilstraße bauen.

Omaha hat vom 25. Februar bis 2. März die größte Autoschau des Westens.

In Nebraska wurden letztes Jahr 48,000 Automobile gekauft.

In Rhode Island transportierte man Rennpferde auf Motor-Trucks.

Auf Farmen in Pennsylvania sind bereits 80,000 Motor-Trucks in Gebrauch.

Delaware will gute Landstraßen bauen so lang, wie der Staat ist.

triebskapital von \$1,000,000 auf \$2,000,000.

Eine Landstraßen-Woche (Road Week) zum Bau guter Landstraßen wurde in Kansas City für den Staat Missouri veranstaltet.

Von Detroit fährt jetzt täglich ein Truckzug von je 30 Trucks ab zur Küste, und je 6 Züge von 180 Trucks bilden eine Gruppe. Alle diese Trucks gehen für die Regierung übersee.

Die Duesenberg Motors Corp., Elizabeth, N. J., kaufte die Werkstätte der Fiat Co. zu Poughkeepsie, N. Y.

Die La Crosse Tractor Co., La Crosse, Wis., erhöhte ihr Kapital von \$1,500,000 auf \$2,500,000.

Durch tiefsten Schnee fuhr E. W. Schillo vom 15. bis 23. Januar in einer Mercer Car von Trenton, N. J., nach Chicago.

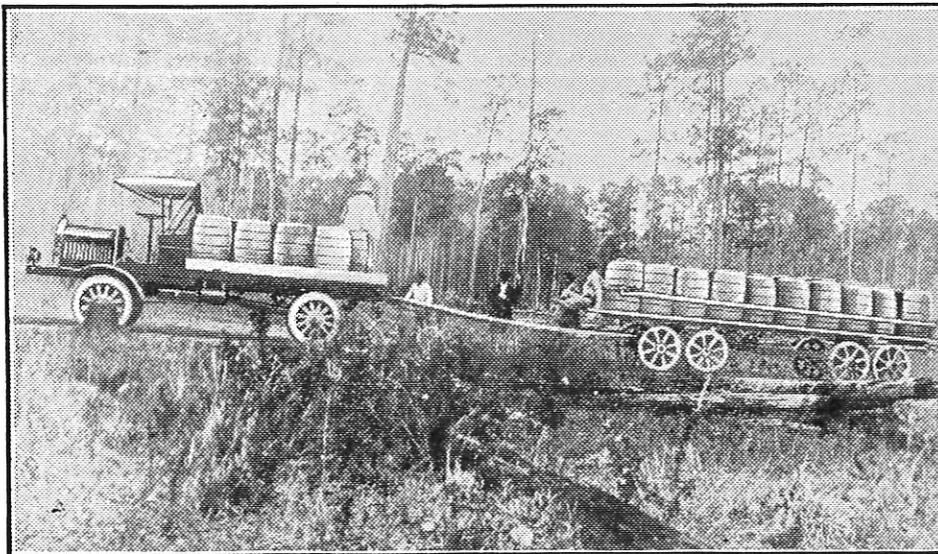
Die Firma hat bis heute ihre Preise noch nicht erhöht, sieht sich aber, sobald ihre gegenwärtigen Vorräte an Materialien aufgebraucht sind, wegen allgemeiner Mehrkosten dazu gezwungen; aber selbst dann wird das elegante Haines noch immer eine wohlfeile Maschine sein.

Packard Motor Car Co., Detroit, Mich.

„Bei schlimmstem Winterwetter, das die Eisenbahnen wiederholt blockierte,“ sagt E. R. Norton, Verkaufsleiter dieser Firma, „haben unsere Packard-Überlandzüge sich vortrefflich bewährt. Gleich der erste Anmarsch von 30 Packards, der Detroit am 23. Januar verließ, legte die Strecke zur Küste, 580 Meilen, über schneebedeckte Wege so erfolgreich zurück, daß der Quartiermeister sofort 6 weitere solche Züge bestellte, und jetzt sind abermals 6 weitere in Vorbereitung. Unsere Händler führen allgemein die Methode der Selbstablieferung der Packard-Maschinen ein. Von Detroit nach Cleveland ist die Tour schon etwas ganz Gewöhnliches. Packards fahren jetzt nach Philadelphia, Washington, Buffalo und andere Orte und liefern sich dort ab; die längste Ablieferungsfahrt war bis jetzt nach Atlanta, Ga. Oft wird dabei auch eine Car auf einen Truck geladen, um die Unkosten des Transports zu verringern. Für Perishing wurden in einer einzigen Woche 90 Trucks überland abgeliefert. Viele Städte und Staaten sind jetzt am Werke, lokalen Frachtverkehr mittels Motor-Trucks zwischen nahegelegenen Ortschaften einzurichten.“

Mitchell Motors Co., Racine, Wis.

„Wenn es auf Patriotismus ankommt,“ erklärt Vizepräsident R. C. Rueschaw, „dann stehen sicherlich die meisten Automobil-Fabrikanten nicht in den Reihen der ‚Slackers‘. Nicht nur, daß viele die Preise ihrer Autos nicht erhöht haben, und daß andere, die es taten, damit warteten, bis die äußerste Not dazu zwang, sondern auch fast alle haben sich in dieser Kriegszeit nur um so mehr bemüht, die bestmöglichen Cars herzustellen. Seit langen Monaten haben wir es in unserer Werkstätte zu Racine für patriotische Pflicht angesehen, jetzt noch bessere Mitchell Cars zu bauen als je zuvor. Wir sind nicht auf Kriegsgewinne aus. Wir werden die Preise herabhalten, solange wir können, aber noch bessere, stärkere, leistungsfähigere Maschinen bauen als bisher — echte Geschäftsmanns-Tanks und echte Familien-Tanks, die durch solide Bauart etwas leisten und etwas aushalten.“



Ein Motor-Truck zieht eine schwere Ladung Teer.

Die Empire Tire & Rubber Co., Trenton, N. J., verdoppelt ihre Kapazität, desgleichen die Sioux City Tire & Mfg. Co.

Die Locomobile Co. stellte 336 Mann in den Dienst des Waterlandes.

In Big Rapids, Mich., vergrößert die Four Drive Tractor Co. ihre Anlagen.

Die Garford Motor Truck Co., Lima, O., liefert soeben 38 Motor-Trucks überland ab unter eigener Kraft.

In St. Louis kaufte die Dorris Motor Car Co. die Werkstätte der Mogul Motor Truck Co. auf.

Die Continental Motors Corp., Detroit, hatte letztes Jahr \$1,396,814 Reingewinn.

Die Four Wheel Drive Automobile Co. von Clintonville, Wis., erhöhte ihr Ve-

Eine Schau gebrauchter Autos wird in Chicago vom 30. März bis 7. April im Coliseum abgehalten.

Haines Automobile Co., Kokomo, Ind.

Die Haines geschlossenen Autos sind der Stolz ihrer Erbauer, die „Amerikas erste Car“ hergestellt haben. Sie sind mit eigenen Heizern ausgestattet, die die Annehmlichkeiten des Innern noch erhöhen, und sind im Winter so gemächlich wie im Sommer. Zum Frühjahr aber sagt die Firma einen Automobil-Mangel voraus; viele Händler des Ostens haben bereits keine Cars mehr an Hand. Die Ursachen davon sind der Mangel an Frachtwagen auf den Eisenbahnen und an Arbeitern, sowie die anderweitige Beschäftigung vieler Autofabrikanten.



Bulgarian BLOOD TEA

Wehrt ab die tödliche Heißel == Lungenentzündung.

Bulgarian Blood Tea, zur Zeitzeit dampfend heiß genommen, tötet die Erkältung, die Lungenentzündung erzeugt. Diese gefährliche Krankheit kennt kein Aussehen der Person. Sie befällt jung und alt, reich und arm, Männer, Frauen und Kinder.

Bulgarian Blood Tea, das asthmatische „Mutter Natur“-Heilmittel, welches das bulgarische Volk zum gesündesten der Welt machte, entfernt Körpergifte und erhält Magen, Leber, Nieren, Blase und Blut in gutem gesundem Zustande. Das Ergebnis ist dies — wo Lungenentzündung und Wintertäfte sonst festen Halt gewinnen würden, verleiht Bulgarian Blood Tea rasche Besserung, indem er die geschwächten Organe kräftigt.

Der Preis einer großen Familienschachtel, die 5 Monate reicht, ist \$1 — per Post \$1.10 — sechs Schachteln \$5, per Post \$5.25, irgendwohin versandt nach Empfang oder C. O. D. Adresse:

MARVEL PRODUCTS COMPANY, 67 Marvel Bldg., PITTSBURGH, PA.

Notiz: Wer das Paket verschert haben will, sende 10c mehr.

Liederschatz.

Band 1 und 2 in schönem Futteral.

Eine Sammlung der schönsten älteren und neueren deutschen Volkslieder mit Pianobegleitung, samt Anhang: Alpenlieder.

Wahrlich, schön ist's, wo viel gesungen wird!



Dieser „Liederschatz“ sind zwei ansehnliche Bände von 8½x11½ Zoll Größe und je 160 Seiten, mit klarem, scharfem Druck.

Preis: \$1.25 der Band portofrei, beide Bände im Futteral \$2.25 portofrei. Stark broschiert 75c pro Band, beide Bände \$1.50 portofrei.

Louis Lange Publishing Co.,
ST. LOUIS, MO.



GEO. KILGEN & SON,
Orgelbauer,
3819-27 Laclede Ave., St. Louis, Mo.

Erbauer der Orgel im Concordia-Seminar zu St. Louis und anderer. Mit den besten Empfehlungen versehen.

Kirchenmöbel,
Altäre, Kanzeln, Bänke, Taufsteine, Liebertafeln u. dgl., Statuen und Delgemälde, Altar- und Kanzeldecken, Kreuztische und Leuchter.
Zeichnungen und Preise auf Verlangen.
ST. LUKE'S INSTITUTE,
490 Grove St., Milwaukee, Wis.

TREU PIPE ORGAN CO.
Erbauer von Kirchen-, Kapellen- und Konzert-Organen.
Ede Blair Ave. und Wulkanph St., St. Louis, Mo.
Orgeln umgebaut, intoniert, gestimmt und repariert.
Motoren eingeseht.

Kirchenfenster
Kunstverglasung.
Illustrierter Katalog und Fragebogen wird auf Verlangen frei zugesandt.
Jacoby Art Glass Co.,
Dept. 35, 2700 St. Vincent Ave., St. Louis, Mo.

Pfeifen- und Zungen- Orgeln und Piano's.
Reiner, lieblicher Ton; gebogene Qualität; feine Ausstattung.
Wir verkaufen direkt zu Fabrikpreisen. Man schreibe und bemerke, welcher Katalog gewünscht wird.
HINNERS ORGAN CO., PEKIN, ILL.

BLMYER CHURCH BELLS
tragen ihre Botschaft ins Weite und bringen die zur Kirche, welche es begehren möchten. Die süße Schönheit ihres Tones ist unübersteßlich. Glocken, durch das Blymyer-Verfahren hergestellt, sind besser, dauerhafter, reiner, wohlklingender und kosten nicht mehr. Unser freies Buch besagt alles über Glocken.
TRE CINCINNATI BELL FOUNDRY CO., Dept. 74, Cincinnati, Ohio.

Baufomiteen von Gemeinden
sollten konsultieren, wenn sie den Ankauf von Kirchausstattung beraten. Kirchenbänke, Kanzeln, Stühle, Altäre, Bändergale, Tisch, Bank — alles. Die feinste Ausstattung wird geliefert. Direkt von unserer Fabrik in eure Kirche. Katalog frei.
DeMoulin Bros. & Co., Dept. 76, Greenville, Ill.

The Henry Stuckstedt Bell Foundry Co.
Die größte deutsche Glockengießerei.
Kirchen-Glocken und Geläute.
Schreibt um Katalog.
1812-14 S. 2d Street, ST. LOUIS, MO.

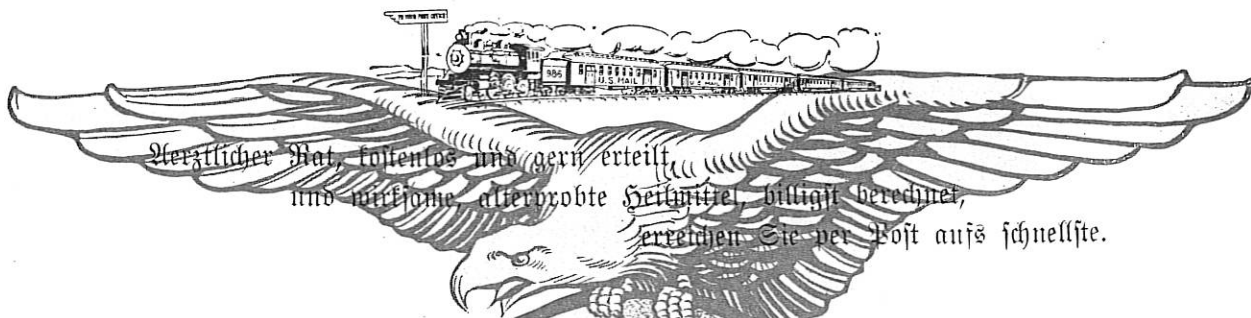
Das Zephyr elektrische Orgelgebläse
ist ganz aus Metall hergestellt und weder von Hitze noch Kälte oder Feuchtigkeit beeinflusst; es ist in über tausend Kirchen, sowie in vielen Kapellen, Colleges und Privathäusern in Gebrauch. Seine geräuschlose Tätigkeit empfindet sich; Kirchen haben es als Ersatzmittel empfohlen, den Zephyr zu benutzen. Orgeln sind im Tone verbessert durch den gleichmäßigen Wind, und ihre Kraft wird erhöht. Es wird an den größten Orgeln wie auch an Jungenorgeln verwendet. Um weitere Auskunft schreibe man an **The Zephyr Electric Organ Blower Company, Orrville, Ohio.**



Befreien Sie sich von Ihren Leiden! Vertreiben Sie alle Krankheiten —

zwei Wege stehen Ihnen hierzu offen:

Sie können einen Arzt herbeirufen,
oder — Sie können uns Ihre Symptome brieflich schildern.



Herzlicher Rat, kostenlos und gern erteilt,
und wirksame, allprobte Heilmittel, billigst berechnet,
erreichen Sie per Post aufs schnellste.



Wählen Sie den erntgenannten Weg zur Hilfe, so erhalten Sie wohl den persönlichen Besuch des Arztes, aber sein Rat und die Ihnen gewidmete Zeit muß bezahlt werden — und je weiter entfernt der Arzt von Ihnen wohnt, um so höher ist seine Rechnung.



Am klügsten

aber ist, wer daheim im Schrank diejenigen Mittel hat, die sich bei plötzlichen Erkrankungen sofort anwenden lassen und schnelle Hilfe bringen. Da erspart man — sich — Doktorkosten, Schreiberei, Porto und viel Sorge und Angst — dem Leidenden — Schmerzen, langes Dulden und Warten.



Dr. Pushecks berühmte Selbstbehandlungen kosten jetzt:

30c	vor früher	25c	berechnet wurden.
65c	vor früher	50c	berechnet wurden.
1.00	vor früher	75c	berechnet wurden.
1.30	vor früher	1.00	berechnet wurden.
1.80	vor früher	1.50	berechnet wurden.
6.70	vor früher	5.00	berechnet wurden.



Jeder kann die Mittel ohne Schwierigkeiten anwenden — jeder kann sie den Kranken verabreichen. — Gebrauchsanweisungen in deutsch und englisch sind den Paketen beigelegt.

Füllen Sie Ihre Hausapotheke, vertreiben Sie Krankheit,
wo sie sich zeigt!

Man schreibe um den Wegweiser zur Gesundheit und die neue,
erweiterte Preisliste an



PUSHECK MEDICAL LABORATORIES,

220--R--5--West Ontario St., CHICAGO, ILL., U. S. A.